



## Kompetenztransfer 2020

Unternehmensführung | Managementkompetenz | Mittelbeschaffung | Marketing  
Fachkompetenz | Controlling | Rechnungswesen | Rechts- und Steuerfragen  
Arbeitsrecht | Personalwesen | IT-Kompetenzen



# Inhaltsübersicht

Vorwort   Unsere Herkunft	2
Themenübersicht	3
Seminare und Lehrgänge	
Unternehmensführung	4
Managementkompetenz	9
Mittelbeschaffung   Marketing	13
Fachkompetenz	14
Controlling   Rechnungswesen	21
Rechts- und Steuerfragen	25
Arbeitsrecht   Personalwesen	30
IT-Kompetenzen	34
So finden Sie uns	35
Anmeldung	39

## „Bleib wissbegierig und hab den Mut, dich aus konventionellen Bahnen herauszubewegen.“

(Steve Jobs)

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere konventionellen Bahnen sind bequem, geben Sicherheit und sie haben durchaus ihren Charme, den wir zu schätzen wissen. Wer sich jedoch ausschließlich mit ihnen zufrieden gibt, verspielt mögliche Chancen und kann nur hoffen, dass die kommenden disruptiven Veränderungen ihn nicht betreffen werden.

Verlassen Sie die gewohnten Bahnen, ist dies mit Risiken verbunden. Bleiben Sie jedoch stets auf diesen Wegen, sind die Risiken wesentlich höher. Gerade in diesen Zeiten sind Führungskräfte besonders gefordert, gemeinsam mit ihren Mitarbeiter\*innen über den Tag hinaus zu denken. Wer dabei als Führungskraft sein Zukunftsbild mit seinen Emotionen und Träumen verbindet, strahlt Begeisterung aus, ist in der Lage, Mitarbeitende zu inspirieren und eine gemeinsame Vision zu vermitteln: Der mentale Atlas entscheidet.

Verlassen Sie mit uns gerne die konventionellen Wege und sammeln Sie frische Ideen für Ihre Organisation. Unsere anerkannten Fachexperten zeigen Ihnen in verschiedenen Seminaren praxisnahe Methoden zu aktuellen, zukunftsorientierten Führungs- und Managementthemen auf, um Sie auf den Weg in die Zukunft zu begleiten.

Bleiben Sie wissbegierig. Der Rest kommt oftmals von selbst.

Ihr

Edward Poniewaz

## Unsere Herkunft – wer wir sind

Die BFS Service GmbH ist ein Tochterunternehmen der Bank für Sozialwirtschaft AG. Wir entwickeln und realisieren Angebote ausschließlich für Kunden aus der Sozialwirtschaft.

Unternehmerische Aktivitäten rechtzeitig auf neue Bedingungen auszurichten ist dabei unsere Zielsetzung. Unsere Angebote verstehen wir als qualifizierte Förderung der Potentiale Ihres Unternehmens.

Unsere internen Fachleute und die externen Spezialisten, mit denen wir kooperieren, engagieren sich für Ihren Erfolg – aufmerksam für Entwicklungen und Veränderungen.



Seminarorganisation  
Tonja Lochthofen  
0221.97356-160



Seminarorganisation  
Nicole Beißel  
0221.97356-159

### Unsere Leistungen

1. Unser Kleingruppenkonzept und die angenehme Atmosphäre garantieren Ihnen optimale Betreuung.
2. Alle Dozenten verfügen über praktische Erfahrung und wissen, dass Fach- und Führungskräfte darauf angewiesen sind, aktuelle Informationen in komprimierter Form zu erhalten.
3. Wir garantieren Ihnen praxisnahe und umsetzungsorientierte Seminare, Fachtagungen und Lehrgänge.
4. Wir greifen Themen, die „brennen“, schnell auf.
5. Wir führen Veranstaltungen nur an verkehrsgünstigen Orten durch, denn wir wissen, wie wertvoll Ihre Zeit ist.

# Themenübersicht

<b>Unternehmensführung</b>		<b>Controlling   Rechnungswesen</b>	
BFS Managementwoche – Intensivlehrgang für Führungskräfte der Sozialwirtschaft	4	Kostenrechnung für ambulante Pflege- und Betreuungsdienste	21
Die Vereinsgeschäftsführung	5	Von der Kostenrechnung zur Managementinformation – Einführung in das operative Controlling	21
Die Stiftungsgeschäftsführung	5	Die Zukunft im Visier – Einführung in das strategische Controlling	22
Die GmbH-Geschäftsführung in der steuerbegünstigten GmbH	6	Treasury in der Sozialwirtschaft – Finanzmittel bedarfsgerecht bereitstellen	22
Der Prokurist in der gemeinnützigen GmbH	6	Rechnungslegungshinweise für WfbM unter besonderer Berücksichtigung des Arbeitsergebnisses	23
Chancen- und Risikomanagement in Einrichtungen der Sozialwirtschaft	7	Jahresabschluss richtig vorbereiten und gestalten	23
Der beste ambulante Pflege- und Betreuungsdienst	7	Vorbereitung und Erstellung von Jahresabschlüssen – für Pflegeeinrichtungen verschiedener Rechtsformen	24
Strategieentwicklung für Träger von ambulanten Pflege- und Betreuungsdiensten	8	Kennzahlen für Entscheidungsträger	24
Interne Revision & Kassenwesen in NPO	8	Neu kalkulieren: Der Auf- und Ausbau eines Privatzahler-Kataloges für ambulante Pflege- und Betreuungsdienste	25
Strategisches Management und Management-Modelle in Non-Profit-Organisationen	9		
<b>Managementkompetenz</b>		<b>Rechts- und Steuerfragen</b>	
Führung und Kommunikation	9	Gemeinnützigkeit und Umsatzsteuerrecht sozialer Betriebe	25
Führung heute	10	Die GmbH-Auslagerung im steuerbegünstigten Sektor	26
Führung und Persönlichkeit	10	Aktuelle Umsatzsteuer für soziale Körperschaften	26
Professionelles Selbstmanagement für Führungskräfte	11	Der steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetrieb in der Sozialwirtschaft	27
Rechnungswesen für Entscheidungsträger	11	Spendenrecht und Rechnungslegung für Fundraiser/ Spendensammler	27
Erfolgreiche Führung – Umgang mit Demotivation und kontraproduktivem Arbeitsverhalten	12	Tax Compliance für Non-Profit-Organisationen	28
Delegieren, kontrollieren, motivieren im Gesundheitswesen	12	Vergütungsstörungen und Forderungsmanagement im SGB V, SGB XI und SGB XII	28
<b>Mittelbeschaffung   Marketing</b>		Leistungserbringung in der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)	29
Professionelle Fördermittelakquise für Organisationen der Sozialwirtschaft	13	Neues zum Kirchlichen Datenschutz	29
Fördermittelgewinnung bei Stiftungen	13		
<b>Fachkompetenz</b>		<b>Arbeitsrecht   Personalwesen</b>	
Fachlichkeit und Wirtschaftlichkeit in Zeiten des BTHG – (k)ein Widerspruch!?	14	Grundlagen des Arbeitsrechtes in Einrichtungen der Sozialwirtschaft	30
<b>Neu:</b> Personaleinsatzplanung unter BTHG: Chancen – Risiken – Lösungsansätze	14	Betriebsverfassungsrecht aus Arbeitgebersicht	30
Professionelles Belegungsmanagement in der stationären Altenhilfe	15	Ihr Weg zum Ende der Überstunden – der effektive Personaleinsatz in stationären Pflege- und Betreuungseinrichtungen	31
Bauherrenaufgaben bei der Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben	15	Flexible Personalsteuerung/Ausfallmanagement	31
Baukosten-Controlling	16	Mitarbeitergewinnung und -bindung in der Pflege	32
Gebäudemanagement für Leitungskräfte	16	Die Mitbestimmung des Betriebsrates im Tendenzbetrieb	32
Perfekt im Office – moderne Büroorganisation für Profis	17	Einführung in das kirchliche katholische Arbeitsrecht und die AVR-Caritas	33
Der Weg zum papierlosen Büro	17	Arbeitnehmerüberlassung/Fremdpersonaleinsatz in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft – Grundlagen	33
Die neue Generation von Quartierszentren	18		
Betriebsprüfungen optimal vorbereiten, professionell begleiten, Nachzahlungen vermeiden	18	<b>IT-Kompetenzen</b>	
Die GoBD – Praxis-Update	19	Praktischer Datenschutz und IT-Sicherheit für kleinere Organisationen	34
Pflegeversicherung aktuell: Die ambulante Pflege	19	Den digitalen Wandel in der Sozialwirtschaft gestalten	34
Social Media Marketing	20		
Wissensmanagement und Dokumentationsmanagement in Unternehmen der Sozialwirtschaft	20		

## BFS Managementwoche – Intensivlehrgang für Führungskräfte der Sozialwirtschaft

### Sie sind in eine Führungsposition aufgestiegen oder werden dies in nächster Zeit tun?

Der Aufstieg in eine Führungsposition beinhaltet ganz neue Anforderungen: Der Steuerberater bespricht mit Ihnen gemeinnützigkeitsrechtliche Probleme, Sie sollen mit einer Leitungskraft wegen massivem Fehlverhalten ein Personalgespräch führen, für die nächste Kostensatzverhandlung müssen Sie die Erlössituation der betroffenen Kostenstellen verstehen, der Betriebsrat zögert beim Abschluss einer Betriebsvereinbarung, ein wichtiger Beleger wirft Ihnen eine Verletzung von Sorgfaltspflichten vor, das ehrenamtliche Aufsichtsgremium möchte Jahresabschluss und Wirtschaftsplan mit Ihnen erörtern und bei all dem sollen Sie sich noch Gedanken über die langfristigen Organisationsziele für die nächsten zehn Jahre machen.

Nicht alle Fragestellungen sind gänzlich neu für Sie, aber oft fehlen systematische Grundlagen und die Sicherheit, auf welche Punkte es in der Praxis ankommt.

**In der BFS Managementwoche werden Ihnen in fünf Themenblöcken kompakt die wichtigsten Aspekte erfolgreichen Managements einer Nonprofit-Organisation vermittelt.**

#### 1. Strategisches und operatives Controlling

Wie kann ich meine Organisation kurz- und langfristig erfolgreich steuern?

#### 2. Jahresabschluss und Finanzierung

Woran erkenne ich eine kritische Vermögenssituation und wie stelle ich jederzeit sicher, dass ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen?

#### 3. Führung und Personalentwicklung

Wie kann ich gute Mitarbeiter/innen erfolgreich führen und an das Unternehmen binden?

#### 4. Recht und Steuern

Wie gehe ich konstruktiv mit Rechtsfragen um und was sollte ich unbedingt über Gemeinnützigkeit und Arbeitsrecht wissen?

#### 5. Risiko- und Qualitätsmanagement

Wie organisiere ich meinen Betrieb so, dass mir bedrohliche Haftungsrisiken erspart bleiben und ich Tag für Tag bessere Ergebnisse erziele?

### Zu jedem Thema bieten ausgewiesene Experten der Sozialwirtschaft:

- eine kompakte Zusammenfassung der theoretischen Grundlagen,
- Schlaglichter auf besonders wichtige Aspekte in der Praxis,
- konkrete Praxisbeispiele,
- Übungen mit realitätsnahen Fallbeispielen,
- Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch,
- Arbeitshilfen in schriftlicher Form für den Transfer in die eigene Organisation.

Profitieren Sie von der langjährigen Berufserfahrung und Branchenkenntnis der Referenten:

- **Christian Koch**, Diplom-Kaufmann, Unternehmensberater für Nonprofit-Organisationen, Geschäftsführer socialnet GmbH, Fachautor (Moderation der Managementwoche, Controlling Risiko- und Qualitätsmanagement)
- **Prof. Dr. Christian Loffing**, Diplom-Psychologe, Honorarprofessor, wiss. Leiter im INSPER – Institut für Personalpsychologie und der Steinbeis Samba Methoden GmbH an der Steinbeis Hochschule Berlin, Fachbuchautor und Unternehmensberater (Führung und Personalentwicklung)
- **Prof. Dr. Klaus Schellberg**, Diplom-Kaufmann, Professor für Betriebswirtschaftslehre für Sozialunternehmen an der Evangelischen Hochschule Nürnberg, Unternehmensberater xit GmbH, Fachautor (Jahresabschluss, Finanzierung)
- **Thomas von Holt**, Rechtsanwalt, Steuerberater, Tätigkeitsschwerpunkt Recht und Steuerrecht der Nonprofit-Organisationen, Fachautor (Recht, Steuern, Risikomanagement)

Der Lehrgang findet im Herzen von Berlin statt. Um auf individuelle Fragen eingehen zu können, ist die Zahl der Teilnehmer\*innen auf 18 begrenzt. Melden Sie sich am besten noch heute an.

Der Intensivlehrgang stellt eine langfristig wirksame Investition in Ihre berufliche Zukunft und die Zukunft Ihrer Organisation dar.

### Termine und Orte

29.03.-03.04.2020 in Berlin  
(ausgebucht)

24.05.-29.05.2020 in Berlin

13.09.-18.09.2020 in Berlin

### Dauer

So. 17:00 - Fr. 12:30 Uhr  
| 5 Tage

### Gebühr

1.890,00 Euro zzgl. MwSt.  
inkl. Tagungspauschale  
und Abendessen (außer  
donnerstags).

## Die Vereinsgeschäftsführung – Rechte, Pflichten und Gestaltungsspielräume

Der Verein ist nach wie vor die am weitesten verbreitete Organisationsform im gemeinnützigen Sektor. Tradition, geringer formaler Aufwand und seine mitgliedschaftliche Struktur sind dafür ausschlaggebend.

Aus diesen Gründen wird der Verein auch künftig eine elementare Rolle im gemeinnützigen Sektor einnehmen. Jedoch stellen sich vermehrt die Fragen: „Wie kann die Betriebsführung innerhalb des Vereins zeitgemäßer gestaltet werden?“, „Mit welchen Instrumenten können die zunehmenden Haftungsrisiken begrenzt werden?“ und „Welche Gestaltungsspielräume sind im Zusammenspiel mit anderen Rechtsformen vorhanden?“.

### Das Seminar setzt sich mit diesen und weiteren Fragen der zurzeit geführten Diskussion auseinander, z. B.:

- Welchen persönlichen Haftungsrisiken sind Vereinsgeschäftsführung, Vorstände, besondere Vertreter und andere Gremienmitglieder (Aufsichtsrat, Kuratorium, Beirat etc.) angesichts einer großzügigen Gesetzgebung, aber sich verschärfenden Rechtsprechung ausgesetzt und wie lassen sich diese minimieren?
- Unter welchen Voraussetzungen ist eine Konzern- oder Durchgriffshaftung zwischen Verbandsgliederungen

oder zwischen Vereinen und ihren Tochtergesellschaften denkbar?

Weiterhin werden die typischen Problemfelder der Vereinspraxis erläutert, wie:

- notwendige Maßnahmen zur Umsetzung der neuerdings möglichen Haftungsbegrenzung für ehrenamtliche Vorstandsmitglieder
- anstellungsrechtliche Stellung sowie Verantwortung der Vereinsgeschäftsführer, Vorstände und besonderen Vertreter
- Ablauf von Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen
- Gestaltung der Vereinssatzungen, Corporate Governance
- Grundsätze ordnungsmäßiger Geschäftsführung
- haftungsbegrenzende Geschäftsführung, Risikomanagement, Corporate Compliance und
- Strategien zur Begrenzung der persönlichen Haftung in Krisensituationen.

Der Dozent ist Autor einschlägiger Fachveröffentlichungen und verfügt über langjährige Beratungserfahrung zu Fragen der Rechtsformwahlgestaltung im Non-Profit-Sektor sowie zur Steuerbegünstigung gemeinnütziger Organisationen.

### Referent

Thomas von Holt,  
Rechtsanwalt und  
Steuerberater,  
Bonn

### Termin und Ort

12.02.2020 in Köln

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Die Stiftungsgeschäftsführung – Rechte, Pflichten und Gestaltungsspielräume

Als Vorstand/Geschäftsführung einer Stiftung müssen Sie sich ständig im Spannungsfeld divergierender Interessengruppen positionieren und tragen gleichzeitig die Verantwortung für eine erfolgreiche sowie wirkungsvolle Umsetzung des Stiftungsauftrages. Hierbei sind Vorgaben aus unterschiedlichsten Rechtsgebieten sowie zahlreiche stiftungstypische Aspekte zu beachten und abzuwägen. Daher bergen Ihre Entscheidungen oftmals auch Risiken und Haftungsfallen für Ihre Stiftung und Sie persönlich.

Nach einer kurzen Einführung in die stiftungsrechtlichen Rahmenbedingungen werden für die Praxis wesentliche Aspekte des Stiftungsmanagements beleuchtet.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Führungsstruktur und Corporate Governance in ihren Auswirkungen auf Stiftungen
- Kompetenzen der Organe, Aufgabenspektrum der Stiftungsleitung
- Vermögensanlage im Spannungsfeld zwischen Stiftungs- und Gemeinnützigkeitsrecht
- anstellungsrechtliche Stellung der Geschäftsführung

- Grundsätze ordnungsmäßiger Geschäftsführung
- Maßnahmen einer risikobegrenzenden Betriebsorganisation: Chancen- und Risikomanagementsystem, Corporate Compliance, Rechnungslegung, Jahresabschlussprüfung
- Haftung der Leitungskräfte und Strategien zur Begrenzung der persönlichen Haftung in Krisensituationen
- Besonderheiten der Treuhandstiftung

Die Darstellung der gemeinnützigkeitsrechtlichen Vorschriften ist auf die stiftungsspezifischen Besonderheiten beschränkt. Das Seminar richtet sich an Entscheidungsträger aus Vorstand und Geschäftsführung sowie an Referats- und Stabsstellenleitung, die in einer steuerbegünstigten Stiftung Verantwortung tragen oder eine Stiftungsgründung begleiten.

Der Referent ist seit vielen Jahren für Stiftungen beratend tätig und hat u. a. das im Verlag C.H. Beck erschienene Fachbuch „Stiftungssatzung“ geschrieben.

### Referent

Thomas von Holt,  
Rechtsanwalt und  
Steuerberater,  
Bonn

### Termin und Ort

17.06.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Die GmbH-Geschäftsführung in der steuerbegünstigten GmbH – Anstellungsvertrag, Kompetenzen, Haftungsrisiken

### Referent

Thomas von Holt,  
Rechtsanwalt und  
Steuerberater,  
Bonn

### Termine und Orte

26.05.2020 in Berlin  
04.11.2020 in Hamburg

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

Im Mittelpunkt des eintägigen Seminars stehen Ihre Rechte und Pflichten als Geschäftsführung. Vertragliche Beziehungen zur Gesellschaft und möglicherweise zum Verein werden ebenso besprochen wie Kompetenzabgrenzungen zu anderen Leitungsgremien. Dabei werden die besonderen Aspekte der Geschäftsführung in gemeinnützigen Organisationen sowie unterschiedliche Geschäftsführungsmodelle diskutiert. Insbesondere werden dabei auch das Verhältnis der Geschäftsführung zu Vereinsvorstand, Beirat/Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung und der GmbH beleuchtet.

Vielfältige und differente Fallbeispiele aus der Praxis gemeinnütziger Organisationen ermöglichen Vergleiche mit der eigenen Organisation und zeigen vorteilhafte Gestaltungsvarianten.

Als Geschäftsführer sind Sie auch persönlichen Haftungsrisiken ausgesetzt. Das Risiko einer unbeschränkten Haftung wird oftmals unterschätzt. Deshalb erhalten Sie Empfehlungen und Hinweise, um Ihr persönliches Haftungsrisiko zu minimieren.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Bestellung als Geschäftsführung
- Gestaltung des Geschäftsführervertrages
- Grundsätze ordnungsmäßiger Geschäftsführung
- Verhältnis zwischen Entscheidungs- und Beiratsgremien
- Rechte und Pflichten in Krisensituationen
- rechtssichere Leitungsorganisation, Corporate Compliance
- die Haftung der Geschäftsführung
- Ansprüche bei Vertragsbeendigung
- strafrechtliche Verantwortung der Geschäftsführung

Das Seminar richtet sich ausschließlich an bestehende wie zukünftige Geschäftsführer\*innen. Alle Teilnehmer\*innen erhalten ausführliche Unterlagen, u. a. eine Checkliste zur Prüfung Ihres Geschäftsführervertrages.

Der Referent begleitet bundesweit Umstrukturierungen und ist Autor einschlägiger Veröffentlichungen, u. a. des im Verlag C.H. Beck erschienenen Buchs „Gemeinnützige GmbH“.

## Der Prokurist in der gemeinnützigen GmbH – Stellung, Rechte, Pflichten und Handlungsspielräume

### Referent

Thomas von Holt,  
Rechtsanwalt und  
Steuerberater,  
Bonn

### Termine und Orte

27.05.2020 in Berlin  
05.11.2020 in Hamburg

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

Die Gründungswelle bei den gemeinnützigen GmbHs hat in den letzten Jahren in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft zu einem verstärkten Einsatz von Prokurist\*innen geführt. Zum/zur Prokurist\*in werden Mitarbeitende ernannt, die Verantwortung für das Unternehmen übernehmen sollen. Die Erteilung der Prokura stellt für die betreffenden Personen ein Vertrauensbeweis dar und wird oftmals als Anerkennung der bisherigen Arbeitsleistung erlebt. Die Bestellung zum/zur Prokurist\*in ist mit besonderen Rechten, Pflichten und Haftungsrisiken verbunden, die sowohl der Prokurist/die Prokuristin als auch die Gesellschaft kennen sollten. Dies gilt insbesondere dann, wenn Prokurist\*innen Teile der eigentlichen Geschäftsführungsaufgaben wahrnehmen oder darin eingebunden werden.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Die Prokura als Gestaltungsoption
  - Überblick zur Unternehmensvertretung
  - Stellung des Prokuristen/der Prokuristin im Unternehmen
  - Aspekte der Prokuraerteilung
  - Erteilung der Prokura an Externe

- Inhalt und Ausübung der Prokura
  - Erteilung und Besonderheiten
  - Umfang und Arten der Prokura
- Auswirkungen der Prokura
  - arbeitsrechtliche Konsequenzen
  - zivilrechtliche/steuerrechtliche Haftung und die strafrechtliche Verantwortung
  - der Prokurist/die Prokuristin als „faktische Geschäftsführung“
- Haftungsbegrenzende Maßnahmen
  - Vermögensschadenhaftpflicht-/D&O-Versicherung
  - rechtssichere Leitungsorganisation
  - Corporate Governance, Corporate Compliance
  - anstellungsvertragliche Absicherungen
- Der Prokurist/die Prokuristin in der Unternehmenskrise
  - Informationspflichten
  - Handlungsoptionen
- Das Erlöschen der Prokura
  - freie Widerrufbarkeit der Prokura
  - Löschung im Handelsregister
  - Nachwirkungen, Rechtsschutz

Das Seminar richtet sich an Geschäftsführer\*innen, Prokurist\*innen, Stabsstellenleitungen und Mitarbeiter\*innen mit der Aussicht auf Prokura.



## Chancen- und Risikomanagement in Einrichtungen der Sozialwirtschaft – vom Umgang mit rechtlichen und wirtschaftlichen Risiken

Die Krise kommt von alleine, für den Erfolg sind Fachkenntnisse und Engagement erforderlich. Immer mehr sozialwirtschaftliche Unternehmen befinden sich auf dem Weg in die wirtschaftliche Schieflage. Die Gründe dafür sind nicht nur in den strukturellen Veränderungen und dem sich verschärfenden Wettbewerb zu suchen, sondern auch im Management sozialer Einrichtungen, das auf Tendenzen und Entwicklungen nicht rechtzeitig reagiert.

Bei ausreichenden Maßnahmen zur Risikovorsorge und frühzeitigem Gegensteuern bleibt einem aufmerksamen Management fast immer genügend Zeit zur Krisenvermeidung. Erforderlich ist dafür die Kenntnis über die häufigsten Krisenursachen und ihre typischen Entwicklungen und effizienten Instrumenten zur Entwicklung von Erfolgspotenzialen.

Während Liquiditätskrisen selbst für den Laien leicht erkennbar sind und Erfolgskrisen aus den Jahresabschlüssen ermittelt werden können, bleiben die vorausgehenden strategischen Krisen oftmals viel zu lange unbeachtet. Im Seminar werden daher die typischen Krisen und ihre Frühindikatoren sowie gezielte Gegenmaßnahmen besprochen. Die Errichtung eines Chancen- und Risikomanagements sowie eines Corporate Compliance-

Systems und andere Maßnahmen der Risikovorsorge werden anhand von Fallbeispielen erläutert.

Ausgehend vom KonTraG stehen daher folgende Fragen im Mittelpunkt des Seminars: Was können Sie im Vorfeld tun, um langfristig die Existenz Ihres Unternehmens zu sichern? Welche Krisenursachen und Erfolgsfaktoren gibt es? Welche wirtschaftlich vertretbaren Maßnahmen zur Schadensvermeidung und -begrenzung können Sie ergreifen?

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Instrumente zur Istanalyse der Stärken und Schwächen Ihrer Organisation
- Grundlagen und Aufbau eines Chancen- und Risikomanagementsystems
- Corporate Compliance, Due Diligence
- Eigendynamik von Krisensituationen
- Grundlagen zu den Insolvenztatbeständen, Haftungsfragen im Vorfeld der Insolvenz

Das Seminar richtet sich an Entscheider\*innen aus Vorständen und Geschäftsführungen sowie aus den Bereichen Controlling und Revision gemeinnütziger Organisationen.

### Referent

Christian Koch,  
Diplom-Kaufmann,  
Unternehmensberater,  
npo-consult,  
Bonn

### Termin und Ort

28.01.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Der beste ambulante Pflege- und Betreuungsdienst – eine Präsentation von Erfahrungen aus über 750 Beratungen von ambulanten Diensten in Deutschland

Den besten ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst gibt es natürlich nicht. Jeder ambulante Dienst hat positive Eigenschaften, auf der anderen Seite aber vor allem Entwicklungspotentiale. In diesem Seminar wird der optimale ambulante Pflege- und Betreuungsdienst konstruiert. Anhand von Beispielen aus der Praxis sollen die unterschiedlichsten Kriterien, Strukturen, Prozesse und Kennzahlen genannt werden, die einen guten, wirtschaftlichen und qualitativ orientierten ambulanten Dienst auszeichnen. Insbesondere die strategischen Gesichtspunkte, die durch mögliches Wachstum möglich wären, finden Berücksichtigung, um sicherzustellen, dass Ihr Pflegedienst (oder Ihr Verband/Träger) weiterhin erfolgreich am Markt bestehen kann.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Optimale Strukturen als Voraussetzung: Organigramme, schlanke Führung, angemessene Anteile an Leitung und Verwaltung, auf das Leistungsspektrum abgestimmte Personalstrukturen
- Personalentwicklung im Rahmen der eigenen Möglichkeiten
- Identifizierung der Kernprozesse und Optimierung der Arbeitsabläufe
- Analyse des Leistungsspektrums und Ausrichtung auf zu-

kunftsorientierte und profitable Leistungen | pflegerische Betreuung als neue Leistung

- Voraussetzungen und Konsequenzen für die Nutzung minutiöser, wirtschaftlich-orientierter und EDV-gestützter Touren- und Personal-Einsatz-Planung
- Beratung als eigenes Leistungsangebot | Beratung = Steuerung
- Kennzahlen-orientierte Bewertung und Vergleich von Erfahrungswerten
- Strategische orientierte Weiterentwicklung unter den schwierigen Rahmenbedingungen

Das Seminar ist sehr praxisorientiert und fasst die Ergebnisse von 27 Jahren Beratungstätigkeit in über 750 ambulanten Pflege- und Betreuungsdiensten zusammen. Die Teilnehmer\*innen bekommen im Rahmen des Seminars umfangreiche Checklisten und viele Excel-gestützte Analysetools und Arbeitshilfen kostenlos zur Verfügung gestellt.

**Wichtiger Hinweis:** Dieses Seminar findet immer einen Tag vor dem Seminar „Kostenrechnung für ambulante Pflege- und Betreuungsdienste“ statt. Beide Veranstaltungen ergänzen sich perfekt, und haben keine inhaltlichen Überschneidungen.

### Referent

Thomas Sießegger,  
Diplom-Kaufmann,  
Organisationsberater und  
Sachverständiger für  
ambulante Pflege- und  
Betreuungsdienste,  
Hamburg

### Termine und Orte

18.02.2020 in Köln

18.03.2020 in Berlin

29.09.2020 in Hamburg

17.11.2020 in Köln

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Strategieentwicklung für Träger von ambulanten Pflege- und Betreuungsdiensten Erfolgreiche Dienste zukunftsorientiert entwickeln – mit bewährten und neuen Ideen

### Referent

Thomas Sießegger,  
Diplom-Kaufmann,  
Organisationsberater und  
Sachverständiger für  
ambulante Pflege- und  
Betreuungsdienste,  
Hamburg

### Termine und Orte

28.02.2020 in Köln  
28.10.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt

Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Marktentwicklung, unter dem Eindruck der neuesten gesetzlichen Entwicklungen und im Hinblick auf die Pflegeversicherung wird deutlich, wie wichtig es für ambulante Pflege- und Betreuungsdienste ist, strategisch zu agieren. Pflegedienste sollten mit Weitblick ausgerichtet werden.

Um jedoch Strategien entwickeln zu können, müssen Pflege- und Betreuungsdienste und/oder Träger sich einem Entwicklungsprozess stellen. Die Strategien unterscheiden sich jedoch für:

- große oder kleine Pflegedienste oder Sozialstationen
- familiär geführte Dienste oder Gesellschaften,
- Wohlfahrtsverbände oder private Träger,
- solitär geführte Pflegedienste oder ambulante Pflegedienste mit einer Leistungskette von verschiedenen Angeboten.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Marktanalyse von Pflege- und Betreuungsdiensten in Deutschland, dem Bundesland und der Region
- Ausgestaltung des Leistungsangebotes (Portfolio), Vernetzung und Kooperation
- Durchführen einer SWOT-Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken) und Erstellen einer Potentialanalyse

- Personalentwicklung vor dem Hintergrund möglichen Wachstums
- Umsetzung in individuelle Strategien, Erstellen von Best-Case- und Worst-Case-Szenarien
- Das Ende des Kostensparens, Strategien zur Umsetzung höherer Umsätze durch:
  - besseres Beraten und Verkaufen,
  - bessere Vergütungen im Rahmen von neuen (Einzel-) Vergütungsverhandlungen
- Ausbau des Pflegedienstes zu einem „BERATER“-Pflegedienst vor dem Hintergrund einer immer komplexeren Gesetzeslage und dem Pflege(fach)kraftmangel
- „Beratung steuert“, muss aber auch die eigenen persönlichen Ressourcen berücksichtigen
- Vorgehensweisen und Preisbestimmung für Übernahmen (Kauf) und für Unternehmensnachfolgen von Pflege- und Betreuungsdiensten für die Integration von kleineren Pflegediensten in bestehende Dienste oder für den Ausbau

Das Seminar ist „trotz“ der strategischen Ausrichtung sehr praxisorientiert und fasst die Kenntnisse aus einer über 27-jährigen Beratertätigkeit in der ambulanten Pflege zusammen. Neue unkonventionelle Ideen aus der Praxis fließen ein oder werden weiterentwickelt.

## Interne Revision & Kassenwesen in NPO

### Referent

Gerald Siebel,  
Steuerberater,  
vereidigter Buchprüfer,  
Certified Internal Auditor,  
Kanzlei Siebel,  
Essen

### Termin und Ort

09.11.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

In der Revisionspraxis spielen Unterschlagungen im Kassenbereich leider noch immer eine wichtige Rolle. Dabei ist die Interne Revision deutlich mehr als Kassenprüfung. Das Seminar soll Ihnen sowohl die Grundlagen der Revisionspraxis, als auch wesentliche (rechtliche) Aspekte der Kassenführung vermitteln. Dabei kommen praktische Hinweise zur Umsetzung des neuen steuerlichen Kassengesetzes (§§ 146a ff AO) nicht zu kurz.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Ziele und Aufgaben der Internen Revision
- Prüfung des internen Kontrollsystems (IKS)
- Revisionsplanung & Jahresplanung
- Revisions-Methodik
- Reporting: Schlussgespräch / Revisionsbericht / Jahresbericht
- Monitoring & Follow-up
- Grundlagen der Kassenführung (GoB)
- Aktuelle neue steuerliche Vorschriften zur Kassenführung
- Offene Ladenkasse vs. elektronische Kasse
- Steuerliche Kassen-Nachschau und Bußgeldvorschriften
- Prüffelder im Kassenwesen
- Beispiel zur Durchführung von Kassenprüfungen bei großen Komplexträgern mit vielen verschiedenen Kassen

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte, die mit den Themen Revision und Kassen betraut sind. Aber auch Praktiker\*innen aus der Verwaltung oder dem Qualitätsmanagement werden durch die praktischen Fälle angesprochen.

## Strategisches Management und Management-Modelle in Non-Profit-Organisationen – Wie kann besseres Management gelingen?

Wer Führungs- und Managementaufgaben in Non-Profit-Organisationen wahrnimmt, kennt seine besonderen Herausforderungen und deren Komplexität: Ziele, Projekte und zahlreiche Maßnahmen müssen justiert und abgestimmt werden, um den Ansprüchen der Mitglieder, Klienten und Kostenträger gerecht zu werden.

In diesen eng vernetzten, oftmals demokratischen Entscheidungs- und Organisationsstrukturen ist es eine spezifische Managementleistung, die Ergebnisorientierung und Umsetzungsstärke der Organisationseinheiten und Gremien auszubauen. Grundlage hierfür ist eine hohe Kommunikationsstärke, die betriebswirtschaftliche Zusammenhänge verständlich und nachvollziehbar darstellt. In der Entwicklung der Managementlehre sind drei Konzepte des Strategischen Managements entstanden, deren Kenntnis auch für Non-Profit-Organisationen grundlegend ist. Management-Modelle können darüber hinaus den notwendigen Rahmen legen, um das vernetzte, gemeinsame Denken in den Organisationseinheiten zu fördern.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage: Wie kann Management in Non-Profit-Organisationen durch den Einsatz von Management-Modellen wirksam gestaltet werden?

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Einbettung der Managementmodelle in die betriebswirtschaftliche Managementlehre
- Grundbegriffe und Entwicklung der Managementlehre
- Was machen Manager wirklich, wenn sie managen? (Mintzberg)
- Corporate Governance und Framing
- Eigenschaftstheorien und Management-by-Konzepte
- Drei Konzepte des Strategischen Managements
- Systemorientierte Managementlehre
- Management-Modelle im Vergleich
- St. Galler Management-Modell
- Freiburger Management-Modell für Non-Profit-Organisationen
- Praxisbeispiele aus Non-Profit-Organisationen
- Management-Modelle versus agile Organisationskultur
- Die besondere Bedeutung der Aufsichtsfunktion in Non-Profit-Organisationen

Das Seminar richtet sich an Vorstände und Geschäftsleitungen von Organisationseinheiten, die sich einen Überblick über den Einsatz und die Vorteile von Management-Modellen in Non-Profit-Organisationen verschaffen wollen.

### Referent

Prof. Dr. Friedrich Vogelbusch, Abschlussprüfer und Berater im Bereich der Freien Wohlfahrtspflege, Lehrbeauftragter an der Ev. Hochschule für Soziale Arbeit, Partner der Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

### Termin und Ort

28.04.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

Managementkompetenz

## Führung und Kommunikation – ein Basisseminar für Führungskräfte

Führung ohne Kommunikation ist nicht möglich. Sie stellt die zentrale Kompetenz einer Führungskraft. Der Erfolg einer Führungskraft steht und fällt mit ihren kommunikativen Fähigkeiten. Wer schlecht kommuniziert, kann nicht führen, mag er auch alle anderen Eigenschaften im Überfluss besitzen. Deshalb steht die intensive Auseinandersetzung mit Ihrem Kommunikationsverhalten im Mittelpunkt.

Nicht allein was Sie sagen ist wichtig, sondern auch, wie und wann Sie es sagen. Um dies zu erkennen, ist soziale Kompetenz erforderlich; sie ist die Basis für richtige Kommunikation.

In diesem praxisbezogenen Intensivseminar wird Ihnen in kompakter Form vermittelt, was Sie als Führungskraft rund um die Kommunikation und soziale Kompetenz wissen und können sollten.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- was eine gute Kommunikation ausmacht und welche Kriterien dafür beachtet werden müssen
- Mit Hilfe eines Kommunikationsmodells wird das eigene Führungs- und Gesprächsverhalten analysiert
- den eigenen Führungs- und Kommunikationsstil erkennen und verbessern
- Kritik- und Anerkennungsgespräche richtig führen, aktives Zuhören, Paraphrasieren, Ich-Botschaften, Erkennen verborgener Botschaften und Signale
- die Kunst der richtigen Frage
- Ihre Erfahrungen über Selbst- und Fremdwahrnehmung erweitern
- Wechsel der Perspektive und Spiegeln des Gegenübers
- kritische Gesprächssituationen souverän meistern

Methode: Durch eine ausgewogene Mischung aus Vortrag und Fallstudien wird das eigene Führungsverhalten in der Gruppe beleuchtet.

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte. Es ist auf 14 Personen begrenzt, damit auch individuelle Fragestellungen ins Seminar eingebaut werden können.

### Referent

Dr. Martin Wittschier, Trainer für Führungskräfte, Training und Beratung, Bonn

### Termine und Orte

13./14.02.2020 in Köln

17./18.08.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1. Tag

09:00 bis 16:00 Uhr | 2. Tag

### Seminargebühr

Euro 575,00 zzgl. MwSt.

## Führung heute – ein Check-up für Führungskräfte

### Referent

Dr. Bernd M. Wittschier,  
4-2-3 Beratung und Training  
für die Wirtschaft GmbH,  
Erfstadt

### Termine und Orte

30./31.03.2020 in Berlin  
14./15.09.2020 in Köln

### Seminardauer

10:00 bis 18:00 Uhr | 1. Tag  
09:00 bis 16:00 Uhr | 2. Tag

### Seminargebühr

Euro 575,00 zzgl. MwSt.

Ihre Mitarbeiter\*innen sind der Dreh- und Angelpunkt für den unternehmerischen Erfolg. Führung bedeutet, dass Sie über Ihr Kommunikationsverhalten die Verantwortlichkeit, Initiative und Kreativität Ihrer Mitarbeiter\*innen entfesseln und miteinander vernetzen.

Führung ist Kommunikation. Deshalb steht die intensive Auseinandersetzung mit Ihrem Kommunikationsverhalten und Ihrer Eignung als Führungspersönlichkeit im Mittelpunkt des zweitägigen Seminars. Durch eine ausgewogene Mischung aus Vortrag und Fallstudien wird das eigene Führungsverhalten in der Gruppe beleuchtet.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Aufgaben und Wirkungen einer Führungskraft
- Delegation, Leistung und Motivation
- Anerkennung und Kritik als Führungsgrundlage
- Kommunikation und Information
- effiziente Besprechungsführung

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Führungskräfte. Alle Teilnehmer\*innen erhalten ausführliche Unterlagen.

Es ist auf 14 Personen begrenzt, damit auch individuelle Fragestellungen ins Seminar eingebaut werden können.

## Führung und Persönlichkeit

### Referent

Dr. Martin Wittschier,  
Trainer für Führungskräfte,  
Training und Beratung,  
Bonn

### Termine und Orte

07./08.05.2020 in Köln  
29./30.10.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 18:00 Uhr | 1. Tag  
09:00 bis 16:00 Uhr | 2. Tag

### Seminargebühr

Euro 575,00 zzgl. MwSt.

Erfolgreiche Führungskräfte fördern die Leistung und die Kreativität ihrer Mitarbeiter\*innen. Sie schaffen ein produktives und gutes Betriebsklima, indem sie angemessen und situationsbezogen agieren. Dies können Führungskräfte aber nur wirkungsvoll, wenn sie sich selbst gut kennen. Vorteilhaft ist es, die innere Landkarte lesen zu können, die das Selbstbild und das Verhalten einer Führungskraft beeinflussen. Somit entscheidet die Persönlichkeitskompetenz einer Führungskraft über die Qualität ihrer Führung.

In diesem Seminar geht es um Ihre innere Einstellung, mit der Sie als Führungskraft Ihr Leben leben, Ihre Arbeit verrichten, Ihr Unternehmen mitgestalten und Ihnen anvertraute Menschen führen. Selbstkenntnisse und Selbstkonzepte, Eigen- und Fremdverantwortung werden sichtbar, erlebt und für die Führungspraxis genutzt.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Herr, Frau über die eigenen Umstände werden
- Selbstbewusstsein haben, entdecken und entwickeln
- Wege zur Selbstverantwortung
- Konfliktkompetenz
- Perspektiven wählen: Lebe ich oder werde ich gelebt?
- Was treibt mich an? Wo bin ich sensibel?
- Was prägt(e) mich als Führungskraft?

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Führungskräfte. Es ist auf 14 Personen begrenzt, damit auch individuelle Fragen ins Seminar eingebaut werden können.

## Professionelles Selbstmanagement für Führungskräfte – Wer sich selbst gut führt, führt auch andere gut

Erfolgreiche Führungskräfte führen flexibel und situativ, haben den Überblick und managen ihr Unternehmen oder ihren Bereich und ihre Mitarbeiter stets professionell. Die in der heutigen Arbeitswelt immer komplexer werdenden Anforderungen, insbesondere für Führungskräfte, setzen voraus, dass eine Führungskraft „alles“ managen kann.

Dies kann auch gelingen, jedoch nur, wenn die Führungskraft in erster Linie sich selbst professionell managt und führt. Neue Führungstheorien zeigen, dass die Fähigkeit, sich selbst zu reflektieren, zu managen und zu führen mit die Wichtigste ist, um als Führungskraft langfristig professionell zu agieren.

In diesem Seminar geht es um eine Reflexion und eine weitere Professionalisierung Ihres Selbstmanagements. Sie erhalten konkrete Fragestellungen zu den verschiedenen Facetten der Selbstführung. Die gemeinsame Arbeit mit einem Instrument zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung ermöglicht es Ihnen, individuelle Überlegungen und Ziele direkt in Ihren praktischen Alltag zu überführen und persönliche Handlungsempfehlungen mitzunehmen.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Selbstmanagement und Selbstführung als wesentlicher Anteil professioneller Mitarbeiterführung
- moderne Modelle und Instrumente von Selbstmanagement für Führungskräfte
- Facetten und Fragestellungen von Selbstführung kennenlernen und reflektieren
- individuelle Stärken und Ziele des Selbstmanagements
- Bewertung der emotionalen Intelligenz und Ableitung von konkreten Maßnahmen zur Persönlichkeitsentwicklung
- Ableitung eigener Handlungsempfehlungen für professionelles Selbstmanagement

Das Seminar richtet sich vorwiegend an Führungskräfte sowie Nachwuchsführungskräfte, die ihr Selbstmanagement reflektieren und weiter professionalisieren möchten. Es ist auf 14 Personen begrenzt, damit individuelle Fragen bearbeitet werden können.

### Referent

Dipl.-Psych. Prof. Dr. Christian Loffing, Honorar-Professor, Fachbuchautor und Berater im Gesundheitswesen, Eckernförde

### Termine und Orte

11.05.2020 in Berlin

03.09.2020 in Köln

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Rechnungswesen für Entscheidungsträger

Dieses Seminar richtet sich an Nichtfachleute, die Entscheidungen auf der Grundlage von Ergebnissen der Buchhaltung treffen müssen.

### Ihnen als Empfänger von Berichten des Rechnungswesens vermittelt das Seminar:

- die Fähigkeit zu Verständnis und Analyse von Jahresabschlüssen (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung)
- Gestaltungsspielräume im Rahmen der Bilanzpolitik
- branchenspezifische Besonderheiten bei der Bilanzierung
- Anforderungen an monatliche Ergebnisrechnungen

### Ihnen als Führungskraft hilft das Seminar:

- die Zweckmäßigkeit der Organisation von Rechnungswesen, Innenrevision und Controlling einzuschätzen.
- Anforderungen an die Leistungen der Abteilung Rechnungswesen und der Stabsstellen zu formulieren.
- typische Schwachstellen und Problemkreise Ihres Rechnungswesens zu erkennen.

Das Seminar ist für Entscheidungsträger\*innen ohne Vorkenntnisse aus Vorstand und Geschäftsführung und andere Interessenten gedacht, die diese Kenntnisse für ihre praktische Arbeit benötigen.

### Referent

Christian Koch, Diplom-Kaufmann, Unternehmensberater, npo-consult, Bonn

### Termine und Orte

05.05.2020 in Köln

09.11.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Erfolgreiche Führung – Umgang mit Demotivation und kontraproduktivem Arbeitsverhalten

### Referent

Dipl.-Psych. Prof. Dr.  
Christian Loffing,  
Honorar-Professor,  
Fachbuchautor und Berater  
im Gesundheitswesen,  
Eckernförde

### Termine und Orte

19.02.2020 in Köln

17.09.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

Der Erfolg eines Unternehmens wird primär durch die dort beschäftigten Mitarbeiter\*innen bestimmt. Führungskräfte haben in diesem Zusammenhang den Auftrag, Motivation und produktives Verhalten zu fördern. Da beide Aspekte jedoch keine Selbstverständlichkeiten sind, werden konkrete Führungsinstrumente benötigt, mit denen ein Führungserfolg erreicht werden kann.

Immer wieder kommt es in Unternehmen zu bewussten kontraproduktiven Verhaltensweisen von Mitarbeiter\*innen (Diebstahl, Missbrauch von Ressourcen, unzuverlässige Anwesenheit etc.). Diese Verhaltensweisen können den Erfolg eines Unternehmens nachhaltig gefährden. Hier werden vor allem präventive Maßnahmen benötigt.

In diesem Seminar werden konkrete Führungsinstrumente zur Förderung der Motivation und Produktivität sowie zur Vermeidung kontraproduktiver Verhaltensweisen erarbeitet und bewertet.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Ursachen für kontraproduktives Verhalten erkennen
- präventive Maßnahmen ergreifen
- geeignete Führungsinstrumente einsetzen
- Förderung der Mitarbeitermotivation

## Delegieren, kontrollieren, motivieren im Gesundheitswesen

### Referent

Dipl.-Psych.  
Thomas Eckardt,  
Th. Eckardt & Koop. –  
Partner, Wetzlar

### Termin und Ort

26./27.05.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1. Tag

09:00 bis 16:00 Uhr | 2. Tag

### Seminargebühr

Euro 575,00 zzgl. MwSt.

Die heutige Führungskraft in der Pflege findet im Arbeitsalltag kaum noch Platz für die eigentlichen Führungsaufgaben. Das Potenzial für die Delegation an die Mitarbeiter\*innen muss gefunden und erweitert werden.

Dank durchdachter Planung des Delegationsprozesses kann effektiv delegiert werden, um Freiräume für die eigentlichen Kernaufgaben zu erhalten. Gezielte Kontrolle, angepasste Anerkennung und konstruktive Kritik führen zu Leistungs- und Verhaltensänderung.

Das Seminar baut auf der Erkenntnis auf, dass Führungskräfte das Potenzial haben, ihren Mitarbeiter\*innen mit Hilfe von Delegation und konstruktivem Feedback unternehmerisches Denken und Handeln zu vermitteln und dadurch Selbständigkeit und Leistungsbereitschaft fördern.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Der Vorgesetzte als Trainer seiner Mitarbeiter\*innen?
- Delegieren – aber richtig
  - Eigene Prioritäten erkennen, Delegations-Potenzial definieren und ausschöpfen
- Durch Delegieren Mitarbeiter\*innen motivieren

- Auswirkungen des Delegationsstils auf Mitarbeitende und Arbeitsergebnisse
- Delegationsgespräche souverän führen
  - Zielgerichtet zum Wesentlichen und Wichtigen kommen
- Feedback-Kultur: Anerkennung bringt Wachstum
  - Leistungs- und Verhaltensrückmeldungen zur Beziehungsgestaltung gezielt nutzen
- Priorisieren und Delegieren im Umfeld von Hektik und Komplexität
  - Delegations-Potenzial definieren und ausschöpfen
- Mit Feedback führen

Sie lernen, Ihre Mitarbeiter\*innen so zu fördern, dass sie motiviert und engagiert sind und somit den Unternehmenserfolg effektiv und effizient ausbauen.

Tests, Kurzvorträge und Fallbeispiele vermitteln das nötige Wissen und zeigen, wo Handlungsbedarf gegeben ist. Praktische Übungen machen die richtigen Vorgehensweisen deutlich.

Das Seminar richtet sich an Fach- und Führungskräfte, Teamleiter\*innen, Bereichsleiter\*innen und Geschäftsführer\*innen.

## Professionelle Fördermittelakquise für Organisationen der Sozialwirtschaft

Jährlich werden in Deutschland Fördermittel in Höhe von über 35 bis 45 Mrd. Euro für die Arbeit von Non-Profit-Organisationen zur Verfügung gestellt. Viele gemeinnützige Organisationen möchten diese Finanzierungsquellen systematisch für sich erschließen. In unserem Einsteigerseminar geben wir Ihnen einen konzentrierten Überblick über die vielfältigen Fördermöglichkeiten durch Stiftungen, öffentliche und private Förderprogramme und Soziallotterien. Zusätzlich zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Projekte und Aktivitäten förderfreundlich aufbereiten und was Sie während des Antragsprozesses alles beachten sollten.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Überblick im Förderdschungel – Finanzierungsmöglichkeiten durch die öffentliche Hand, Soziallotterien, private Stiftungen und Förderfonds: Wer fördert? Was wird gefördert? Wie wird gefördert?
- Fördermittel-Recherche: Wie und wo finden Sie schnell die passenden Förderprogramme für Ihr Projekt?
- Gewinnung von Fördergeldern in fünf Schritten: Wie gehen Sie vor? Was ist zu beachten? Was sollte auf keinen Fall passieren?

- Return on Invest: Unter welchen Rahmenbedingungen lohnt sich der Aufbau einer professionellen Fördermittelakquise?

Das Seminar richtet sich an Einsteiger\*innen und Praktiker\*innen mit ersten Erfahrungen, die ihr Know-how bzgl. der Gewinnung von Fördermitteln systematisch auf- und ausbauen möchten.

Der Dozent Torsten Schmotz, Diplom-Kaufmann (Univ.) ist Geschäftsführer der Agentur Förderlotse und verfügt über mehr als 16 Jahre Erfahrung in den Bereichen Finanzierung, Fördermittelakquise und Fundraising.

### Referent

Torsten Schmotz,  
Agentur Förderlotse  
T. Schmotz,  
Fördermittel für gemeinnützige Projekte,  
Neuendettelsau

### Termine und Orte

24.03.2020 in Berlin  
16.09.2020 in Köln

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Fördermittelgewinnung bei Stiftungen

Über 23.000 Stiftungen gemeinnützigen Rechts in Deutschland verfolgen gemeinnützige Zwecke. Ein Großteil von ihnen engagiert sich durch die finanzielle Unterstützung von Non-Profit-Organisationen. Das Budget dieser sog. Förderstiftungen erreicht jährlich ein Volumen von 3 Mrd. Euro.

Angesichts dieser Zahlen wird deutlich, welche hervorragenden Finanzierungsmöglichkeiten in diesem Feld bestehen. Auf der anderen Seite bedeutet die große Anzahl von Institutionen auch eine große Herausforderung bei der Recherche der passenden Programme und Ausschreibungen.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Überblick über die Stiftungslandschaft in Deutschland
  - rechtliche Grundlagen und Typologie der Stiftungen
  - Anzahl der Stiftungen, ihre regionale Ausrichtung, Förderschwerpunkte und Fördervolumen
- Informationsquellen und Stiftungsverzeichnisse
  - Überblick über Verzeichnisse, Datenbanken und Literatur
  - Förderrecherche in der Praxis

- Die Förderung der zehn größten Förderstiftungen im Überblick  
Robert Bosch Stiftung, Volkswagen-Stiftung, Stiftung Mercator und Co
- Grundlagen der erfolgreichen Antragstellung
  - wie Stiftungen denken und agieren
  - förderorientierte Konzeption

Das Seminar richtet sich an Verantwortliche von gemeinnützigen Wohlfahrtsorganisationen, Verbänden und Bildungseinrichtungen, welche Stiftungszuschüsse für ihre Arbeit erschließen möchten.

Der Dozent Torsten Schmotz, Diplom-Kaufmann (Univ.) ist Geschäftsführer der Agentur Förderlotse und verfügt über mehr als 16 Jahre Erfahrung in den Bereichen Finanzierung, Fördermittelakquise und Fundraising.

### Referent

Torsten Schmotz,  
Agentur Förderlotse  
T. Schmotz,  
Fördermittel für gemeinnützige Projekte,  
Neuendettelsau

### Termine und Orte

05.05.2020 in Berlin  
04.11.2020 in Köln

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Fachlichkeit und Wirtschaftlichkeit in Zeiten des BTHG – (k)ein Widerspruch?!

### Referent

Andreas Herbert,  
Unternehmensberatung,  
Reinheim

### Termine und Orte

25.03.2020 in Köln  
17.09.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

Welche strategischen und operativen Anpassungsmaßnahmen sind erforderlich, welche sinnvoll, um langfristig in der Eingliederungshilfe gut aufgestellt zu sein?

Mit dem Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (kurz: Bundesteilhabegesetz) wird die Eingliederungshilfe völlig neu aufgestellt.

Diese Regelungen führen auch über den Zeitpunkt des Inkrafttretens hinaus zu weitreichenden Veränderungen in der inhaltlichen Arbeit. Vor dem Hintergrund einer gestärkten Selbstbestimmung der Menschen mit Behinderungen und konsequenten Ausrichtung der Leistungen an den individuellen Bedarfen müssen Träger und Einrichtungen künftig ihr Profil als Dienstleister schärfen und mit einer diversifizierten Angebotsvielfalt aufwarten. Daraus ergeben sich, neben strategischen Herausforderungen, auch veränderte Anforderungen an die Steuerung von Leistungen sowie das Finanzcontrolling.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Strategische Unternehmensentwicklung und Ausrichtung der Leistungen an einem sich dynamisierenden „Markt“

- Folgen der Bedarfsdefinition durch Kostenträger: Fachliche Weiterentwicklung der Angebote in Arbeiten, Wohnen und Freizeit orientiert sich an verändernden Wünschen und fremddefinierten Bedarfen der Menschen mit Behinderung
- Differenzierung in passgenaue und unterschiedlich kombinierbare Angebotsbausteine
- Leistungsplanung und -steuerung unter den Aspekten von Personenzentrierung sowie Qualität und Wirkung
- Differenzierung von Finanzplanung und Controlling unter Beachtung der Chancen und Risiken aus dem BTHG

Das Seminar richtet sich an Geschäftsführungen, Verwaltungsleitungen und Leitungskräfte von Einrichtungen in der Eingliederungshilfe, die vor dem Hintergrund der Neuerungen aus dem BTHG ihre Angebote fachlich und wirtschaftlich weiterentwickeln wollen.

Der Dozent Andreas Herbert, Diplom-Päd. (Univ.) und Dipl.-Controller berät nach langjähriger Leitungstätigkeit bei Trägern seit sieben Jahren Einrichtungen der Eingliederungshilfe in konzeptionellen sowie Finanzierungsfragen. Er begleitet Konzept-, Strategie- und Organisationsentwicklungsprozesse in diesem Geschäftsfeld.

## Personaleinsatzplanung unter BTHG: Chancen – Risiken – Lösungsansätze

### Referent

Dirk Appel,  
Dipl.-Pflegermanager (FH),  
DIOMEDES GmbH,  
Melsungen

### Termin und Ort

09.03.2020 in Köln

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Mit der Einführung des BTHG (Bundesteilhabegesetz) in der Eingliederungshilfe wird es Standard, die bisherige Mischkalkulation in der Leistungserbringung, durch eine nachweisbare persönliche Leistungsdokumentation zu ersetzen. Dies bedeutet die Notwendigkeit von einschneidenden Änderungen in Ihrer Personaleinsatzplanung für stationäre Wohneinrichtungen.

Nur wenn es Ihnen gelingt, die vereinbarte Leistungsmenge pro Klient zu erbringen, werden Sie mit Ihrer Einrichtung auch wirtschaftlich erfolgreich sein.

Hierzu muss in der Personaleinsatzplanung und deren Umsetzung in die tägliche Dienstplanung, die entscheidende Grundlage gelegt werden.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Was bedeuten die Anforderungen des BTHG für Ihre Personaleinsatzplanung – Chancen und Risiken?
- Differenzierung der verfügbaren Personalressourcen – Grundbedarf, planbare Leistungsmengen, flexibler Bedarf
- Anteil der direkten und indirekten Leistungsanteile – Ermittlung und Steuerung

- Zeitpunkte der Leistungserbringung
- Bedeutung der Ergebnisse für die tägliche Dienstplanung
- Beispiele aus konkreten Umsetzungsprojekten des Referenten

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte aus der stationären Eingliederungshilfe, die zukünftig den verantwortungsvollen Spagat zwischen Qualität und Wirtschaftlichkeit meistern wollen.

Der Referent Dirk Appel, Dipl.-Pflegermanager (FH) berät seit über 20 Jahren Klienten der Eingliederungshilfe in Fragen der Personaleinsatzplanung. Er ist Leiter des Geschäftsbereiches Alten- und Behindertenhilfe bei der Diomedes GmbH Melsungen und hat schon im Vorfeld der Einführung des BTHG, mit einigen seiner Klienten entsprechende Modelle entwickelt und umgesetzt.



## Professionelles Belegungsmanagement in der stationären Altenhilfe

Die Zeiten langer Wartelisten auf einen Platz im Pflegeheim/Altenheim sind schon lange vorbei. Der Markt hat sich gedreht. Pflegebedürftige und Angehörige können heute aus einer Vielzahl von Dienstleistungsangeboten auswählen und sehen sich verstärkt als Kunden, die umworben werden wollen.

Laut Pflegestatistik liegt die Durchschnittsbelegung vollstationärer Heime bundesweit bei deutlich unter 90%. Ein wirtschaftliches solides Betreiben einer Einrichtung ist mit solchen Mindereinnahmen nicht möglich. Durch professionelles Belegungsmanagement kann die notwendige betriebswirtschaftliche Basis gesichert werden.

Im Seminar werden die Möglichkeiten der Auslastungsoptimierung erörtert. Die einzelnen Maßnahmen werden anhand des Modells Bausteine Belegungsmanagement gegliedert, dezidiert vorgestellt und mit praktischen Beispielen erläutert.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Modell Bausteine Belegungsmanagement
- Positionierung als Basis des Belegungsmanagements
- psychologische „Spielregeln“ der Belegungssicherung
- zielgruppenspezifische Vermarktungsmethoden
- mögliche EDV-Unterstützung (u. a. CRM)
- Kennzahlen und Controlling

Das Seminar richtet sich an Geschäftsführung und Leitungskräfte stationärer Einrichtungen in der Altenhilfe, die das Belegungsmanagement unter klaren Kosten-Nutzen-Abwägungen stärken wollen.

### Referent

Olav Sehlbach,  
olav sehlbach beratung,  
Berlin

### Termin und Ort

01.04.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Bauherrenaufgaben bei der Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben

Jedes Bauvorhaben beinhaltet Risiken. Sie ganz auszuschließen ist nahezu unmöglich. Mit einer guten Vorbereitung können diese jedoch erheblich reduziert werden.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie die Bauplanung erfolgreich vorbereiten, steuern und durchführen. Welche rechtlichen Grundlagen Sie unbedingt kennen müssen, wie Sie die richtigen Partner finden und optimale Vereinbarungen treffen. Wie Sie die Kontrolle über die Baudurchführung behalten, um die geplanten Kosten nicht zu überschreiten und trotzdem die angestrebten Qualitätsstandards erreichen.

In der Praxis vielfach bewährte Ratschläge und Checklisten versetzen Sie in die Lage, den richtigen und sicheren Weg zu einem wirtschaftlichen und qualitativ vollen Bauwerk zu finden.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Rechtsgrundlagen, Verantwortlichkeiten
- Grundlagen- und Bedarfsanalysen
- Zeit- und Kostenprognosen, Standards
- Auswahl der Planungsbeteiligten
- Führung und Koordination
- HOAI als Leistungskatalog

Das Seminar richtet sich an Fach- und Führungskräfte, die als Nichtfachleute eine Baumaßnahme planen.

### Referent

Dr.-Ing. Marco Kelle,  
Plankonzept GmbH,  
Sandersdorf

### Termine und Orte

23.03.2020 in Hamburg

02.09.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Baukosten-Controlling

### Referent

Dr.-Ing. Marco Kelle,  
Plankonzept GmbH,  
Sandersdorf

### Termine und Orte

24.03.2020 in Hamburg  
03.09.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

Im Gegensatz zur technischen orientierten Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung stehen bei der kaufmännischen Steuerung und Überwachung der Baukosten die wirtschaftliche Projektplanung sowie die Kostentransparenz der Gewerke und deren vertragliche Rahmenbedingungen im Vordergrund. Dazu werden Grundlagen, Methoden und sofort einsetzbare Instrumente vorgestellt, die der betriebswirtschaftliche Verantwortung tragende Bauherr, Koordinator oder Nutzer erfolgreich zur Kostensteuerung einsetzen kann.

Kosteneinflussfaktoren und Methoden der Bewertung werden aufgezeigt und an konkreten Fällen aus der Praxis vertieft.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Kostenstrukturen
- Baukostenentwicklung
- gesetzliche Grundlagen
- effizientes Kostenmanagement
- Kosteneinflussfaktoren
- Baukosten-Controlling in der Bauführung
- Budgeterstellung und Budgetabgleich

## Gebäudemanagement für Führungskräfte – Werte erhalten, Abläufe optimieren und Kosten senken

### Referent

Johannes Nowak,  
Unternehmensberater,  
Beratungsbüro für  
Sozialunternehmen,  
Meerbusch

### Termin und Ort

05.11.2020 in Köln

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

Die Leitung einer stationären Einrichtung trägt in der Regel auch Verantwortung für das Gebäude. Neben pflegerischen, sozialen und kaufmännischen Kompetenzen ist auch grundlegendes Wissen im Gebäudemanagement gefragt, um auch hier die richtigen Entscheidungen treffen zu können.

Aufgrund der zahlreichen Herausforderungen, die Führungskräfte in stationären Einrichtungen heutzutage meistern müssen, gerät das Gebäudemanagement oftmals aus dem Führungsblickwinkel.

Dieses Seminar vermittelt das notwendige Basiswissen mit den Bausteinen für den Aufbau eines effektiven Gebäudemanagements.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Gebäudemanagement
  - Grundlagen für die Planung und den Aufbau eines Gebäudemanagements für soziale Einrichtungen
- Wartung und Instandhaltung
  - Planung, Vergabe und Kontrolle von Dienstleistungen im Bereich Haustechnik
- Strom, Wärme, Trinkwasser und Abwasser
  - Basiswissen für eine Schwachstellenanalyse mit dem Ziel Qualität zu steigern und trotzdem Geld zu sparen
- Hauswirtschaft
  - Planung, Vergabe und Kontrolle von Dienstleistungen in den Bereichen Unterhaltsreinigung und Wäschedienstleistung
- Abfall
  - Bausteine für ein Abfallkonzept mit dem Ergebnis Restmüll zu reduzieren und Geld zu sparen

Durch die praxisnahe Aufbereitung des Seminars erwerben „Nicht-Expert\*innen“ grundlegendes fachliches Wissen, bestimmen die Qualitätskriterien und lernen Vergleichsmengen und Anhaltzahlen kennen.

## Perfekt im Office – moderne Büroorganisation für Profis

Büro ist überall dort, wo Informationen eingehen und als Ergebnisse weitergeleitet werden, ganz gleich ob dies elektronisch, telefonisch oder auf Papier geschieht.

Büroarbeit ist grundsätzlich unbegrenzt: Man kann beliebig lange an Berichten, Folien oder Ablagen „feilen“, ohne die Wertschöpfung zu erhöhen.

Die Lösung heißt: Das Büro professionell managen und kompetent in die digitale Zukunft führen. Dazu bedarf es einiger Grundprinzipien: Posteingänge auf dem Schreibtisch, im E-Mail-Postfach und auf den anderen digitalen Kommunikationskanälen übersichtlich halten, Aufgaben bündeln, Abläufe optimieren, Aufbewahrung strukturieren. Das Ergebnis ist: verstärktes Selbstmanagement, höhere Effizienz der Arbeitsorganisation und mehr Freude im Büro.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Informationsmanagement
- Sofort-Prinzip für den leeren Schreibtisch und ein leeres E-Mail-Postfach
- Wiedervorlagetechniken – so nutzen Sie Ihre Technik noch besser

- Ballast abwerfen
- aus den Augen aus dem Sinn und trotzdem nichts vergessen
- vom Papierschreibtisch zum digitalen Schreibtisch mit einheitlicher Ablagestruktur
- Prozessabläufe optimieren – Effizienz durch Standards
- das Organisationshandbuch, Checklisten und Vorlagen sinnvoll nutzen
- Notizen digitalisieren mit OneNote
- E-Mails rationell bearbeiten
- Ziele und Aufgaben konkret planen und dadurch mehr Zeit gewinnen
- Methoden und Werkzeuge für optimales Zeitmanagement entwickeln
- Prioritäten setzen und durchsetzen und damit die Verzettelung vermeiden
- Digitale Termin- und Aufgabenplanung
- Grundlagen des Zeitmanagements für Büro und Umsetzung mit elektronischen Hilfsmitteln
- persönliche Faktoren – identifizieren Sie Ihre Zeitdiebe und Zeitfallen und lernen Sie mit Störfaktoren umzugehen
- Kontrolle und Belohnung – durch gute Selbstorganisation nachhaltig wohlfühlen

### Referentin

Brigitte Jahn,  
Büro- und Management-  
service,  
Adelsdorf

### Termine und Orte

25./26.03.2020 in Köln  
16./17.11.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1. Tag  
09:00 bis 16:00 Uhr | 2. Tag

### Seminargebühr

Euro 475,00 zzgl. MwSt.

## Der Weg zum papierlosen Büro

Sie wünschen sich einen Büroalltag ohne belastendes Papier auf dem Schreibtisch und in den Regalen. Aber wie soll das gehen? Ohne Papier benötigen Sie Überblick auf dem Laufwerk und bei den E-Mails.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie das Abteilungslaufwerk zu einem Informationssystem machen, in dem Sie, Ihre Vorgesetzten und Ihre Kollegen jedes Dokument schnell und einfach wiederfinden. Sie erarbeiten Lösungen, wie Sie Doppelablagen vermeiden. Und Ihr E-Mail-Postfach wird zu Ihrem digitalen Schreibtisch. So arbeiten Sie in der digitalen Welt effektiv und nachhaltig.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Papier oder digital – was ist wo am besten aufgehoben?
- Wie gestalte ich ein Laufwerk übersichtlich?
- Wie benenne ich Dateien und Ordner sinnvoll?
- Wie behalte ich meine E-Mails im Blick?
- Wie gestalte ich die elektronische Wiedervorlage?
- Wie lege ich E-Mails sinnvoll ab?
- Wie schaffe ich die Umstrukturierung parallel zu meinen anderen Aufgaben?
- Wie stelle ich sicher, dass der Erfolg nachhaltig ist?

Das Seminar richtet sich an alle, die mit Outlook arbeiten. Alle Teilnehmer\*innen erhalten ausführliche Unterlagen.

### Referentin

Petra Lumblatt  
Beratung & Training,  
Schermsbeck

### Termine und Orte

10.03.2020 in Berlin  
23.09.2020 in Köln

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Die neue Generation von Quartierszentren

### Referenten

Dr.-Ing. Marco Kelle,  
Plankonzept GmbH,  
Leipzig,  
Dipl. Soz. Gerontologe  
Udo Winter,  
Winter Planung,  
Burgdorf

### Termine und Orte

20.04.2020 in Köln  
01.09.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

Betreutes Wohnen, ambulant betreute Wohngemeinschaften, Tages- und Nachtpflege, Verhinderungspflege, Sozialstation oder doch eine stationäre Pflegeeinrichtung? ... Was ist richtig? Was ist wichtig? Was wird gebraucht?

Die Pflegereformen der letzten Jahre führte gemäß dem Grundsatz „ambulant vor stationär“ zu einer intensiven Förderung ambulanter Versorgungsstrukturen.

Tragfähige ambulante Versorgungskonzepte müssen allerdings die Heterogenität des Bedarfs und der Lebenslage der älteren Bevölkerung berücksichtigen, auf den Erhalt von Autonomie und Teilhabe abzielen und ein breites Spektrum an Dienstleistungen beinhalten.

Diese Quartierszentren – die Kombination verschiedener Wohn- und Pflegeangebote und die Einbettung dieser in bestehende Infrastrukturen – stehen seit einiger Zeit im Fokus von Betreibern und Investoren.

Deren Realisierung beinhaltet jedoch Stolpersteine, die das Seminar hervorhebt und Wege zur Vermeidung anbietet. Es gibt einen Überblick über die aktuelle Entwicklung der Wohnformen im Alter sowie deren Kombinations-

möglichkeiten zu Quartierszentren.

Es werden die planerischen Grundlagen, rechtliche Rahmenbedingungen, Finanzierung und Refinanzierungen bei Kopplung der Versorgungsmöglichkeiten veranschaulicht sowie Praxisbeispiele dargestellt.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Einflussfaktoren für die Entwicklung neuer Wohnformen
- Erwartungen der älteren Generationen – Lebensstile und neue Nachfrage
- Bestandteile eines Quartierszentrums
- Konzeptionen, rechtliche und bauliche Grundlagen
- Finanzierung, Refinanzierung, Wirtschaftlichkeit
- Projektbeispiele

Das Seminar richtet sich an Träger und Betreiber von Pflegeeinrichtungen, ambulanten Pflegediensten und anderen sozialen Verbänden, die sich über die neuesten Entwicklungen im Bereich der Altenhilfe informieren wollen.

## Betriebsprüfungen optimal vorbereiten, professionell begleiten, Nachzahlungen vermeiden

### Referent

Golo Busch,  
Rechtsanwalt/Fachanwalt  
für Arbeitsrecht,  
Busch & Cordes Rechts-  
anwälte,  
Recklinghausen

### Termin und Ort

22.04.2020 in Köln

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

Mindestens alle vier Jahre prüft die Deutsche Rentenversicherung, ob Arbeitgeber ihren sozialversicherungsrechtlichen Melde- und Beitragspflichten nachgekommen sind. Eine schlecht vorbereitete Betriebsprüfung kann zu erheblichen Nachzahlungen führen. In der betrieblichen Praxis werden regelmäßig „Honorarverträge“ abgeschlossen, vermeintliche „Ehrenamtler“ eingesetzt oder Steuerfreibeträge genutzt, ohne dass die gesetzlichen Voraussetzungen überprüft worden sind. Im Rahmen einer Betriebsprüfung wird dann häufig durch die Deutsche Rentenversicherung festgestellt, dass der sozialversicherungsrechtliche Status fehlerhaft ermittelt worden ist bzw. vermeintliche „Ehrenamtler“ abhängig beschäftigt werden oder die Voraussetzungen für Steuerfreibeträge nicht vorliegen. Eine Sonderproblematik besteht im Bereich der Krankenhäuser beim Einsatz von Honorarärzten.

Um im Rahmen einer Betriebsprüfung das Risiko hoher Nachzahlungen zu reduzieren, sind Kenntnisse über die rechtlichen Grundlagen der Betriebsprüfung sowie die Inhalte der Betriebsprüfung unerlässlich.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- rechtliche Grundlagen
- Ablauf des Prüfverfahrens
- Inhalte der Betriebsprüfung
- Unfallversicherung
- Verjährung
- Säumniszuschläge
- Abgrenzung Versicherungspflicht bzw. Versicherungsfreiheit (abhängige Beschäftigung/freie Mitarbeit)
- Ehrenamt und Versicherungspflicht
- Beurteilung des Arbeitsentgelts
- Meldeverfahren in der Sozialversicherung
- geringfügige Beschäftigung
- Beschäftigung von Werkstudenten und Rentnern
- Nutzung von Übungsleiter- und Ehrenamtsfreibetrag
- Ansammlung von Überstunden, Arbeitszeitkonten

Das Seminar richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Vorstände, Geschäftsführung und Personalleitung.

## Die GoBD – Praxis-Update Verfahrensdokumentation, Dokumentensicherheit, Internes Kontrollsystem

Die Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD) gelten seit dem 1.1.2015 und sind überall dort anzuwenden, wo betriebliche Abläufe durch DV-gestützte Verfahren abgebildet bzw. Datenverarbeitungssysteme zur Erfüllung außersteuerlicher oder steuerlicher Buchführungs-, Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten verwendet werden.

Eine wesentliche Anforderung der neuen Vorschriften ist die Verfahrensdokumentation. Diese hat die gesamten organisatorischen und technischen Abläufe der digitalen Buchführung darzustellen und beschreibt, wie Belege erfasst, digitalisiert, verarbeitet und aufbewahrt werden. Aus Sicht der Finanzverwaltung stellen die Nichtnachprüfbarkeit bzw. Nichtnachvollziehbarkeit der Verfahrensdokumentation ggfs. einen formellen Mangel dar und können im schlimmsten Fall die Verwerfung der Buchführung nach sich ziehen.

Vor dem Hintergrund erster Praxis-Erfahrungen bei der Umsetzung der GoBD vermittelt das Seminar,

wie zwingend notwendig es ist, eine GoBD-konforme Verfahrensdokumentation und ein zugehöriges Internes Kontrollsystem im Unternehmen zu implementieren bzw. vorhandene Strukturen anzupassen. Hierzu erhalten die Teilnehmer Handlungsempfehlungen und praktische Anleitungen, wie das Belegwesen im Unternehmen zu organisieren ist. Außerdem werden sie anhand von Mustern und Checklisten mit der Erstellung einer Verfahrensdokumentation vertraut gemacht, um die Prüfsicherheit im Sinne der GoBD-Vorschriften im Unternehmen gewährleisten zu können.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- GoBD im Überblick
- Detailprobleme und Abgrenzungsfragen aus der Praxis
- Neue Erlasse der Finanzverwaltung als Fortführung der GoBD
- Verfahrensdokumentation nach GoBD
- Zusammenfassung, Handlungsbedarf, Handlungsempfehlungen

### Referent

Thorsten Krain,  
Steuerberater, Fachberater  
für Internationales  
Steuerrecht  
KRAIN Steuerberater –  
Partnerschaftsgesellschaft  
mbB,  
Neunkirchen

### Termin und Ort

29.04.2020 in Köln

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Pflegeversicherung aktuell: Die ambulante Pflege

Mit den Pflegestärkungsgesetzen wurde 2017 der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt. Die veränderten Definitionen und ganzheitlichen Sichtweisen verändern die Pflegelandschaft. So ist die Betreuung nun nicht mehr notwendiges Übel, sondern Regelleistung, gleichberechtigt zur Körperpflege oder hauswirtschaftlichen Versorgung. Inzwischen hat der Gesetzgeber weitere Änderungen vorgenommen: Betreuungsdienste können neben Pflegediensten nun Sachleistungen abrechnen. Aber wichtiger ist inzwischen der Kampf um das Personal und dessen angemessene Vergütung, die der Gesetzgeber nun auch ins SGB V geschrieben hat. Und die nun endlich angemessene Finanzierung der Beratungseinsätze nach § 37.3 SGB XI ermöglichen strategisch neue Chancen.

Das Seminar versucht, zu diesem Zeitpunkt ein aktuelles Zwischenresümee zu ziehen und die strategischen Folgen zu beschreiben. Wie entwickeln sich reine Betreuungsdienste? Als „Luftnummer“ oder als ernsthafte Konkurrenz? Wie werden die Vergütungen leistungsgerechter?

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Die Pflegelandschaft in Zahlen: Wo steht die Pflege und wie entwickeln sich die Bereiche?

- Die Beratungsaufgaben als eigener Leistungsbereich
- Reine Betreuungsdienste: Wie entwickelt sich dieses Nischenangebot?
- Die Förderung der Digitalisierung: Chancen, aber auch Grenzen für die ambulante Pflege
- Die Förderung zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Wie wird diese langfristige Förderung genutzt, was kann man darüber finanzieren oder entwickeln?
- Die ambulante Vergütung: Wo steht die Vergütung im SGB XI und wie entwickeln sich hier die Einzelverhandlungen?
- Grundlagen und praktische Abläufe für Einzelverhandlungen
- Verhandlungschancen im SGB V

Der Referent wird neben monologischen Anteilen zu jedem Teilthema die Teilnehmer\*innen in die Diskussion einbeziehen und den Erfahrungsaustausch moderieren.

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte wie Inhaber\*innen, Geschäftsführer\*innen, Pflegedienstleitungen von Ambulanten Pflegediensten.

### Referent

Andreas Heiber  
System & Praxis,  
Bielefeld

### Termine und Orte

27.02.2020 in Köln

01.10.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Social Media Marketing

### Referent

Joachim Türk,  
Höhr-Grenzhausen

### Termin und Ort

19.11.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

Fachkräfte suchen, Werbung treiben, Serviceleistungen anbieten, Partner und Lieferanten finden, ansprechbar sein für Interessenten und Kunden – alles ist digital.

Neben der klassischen Website haben sich Social Media Plattformen etabliert, von Facebook bis Instagram. Telefongespräche werden von Text- und Sprachnachrichten abgelöst, die interne Kommunikation läuft über WhatsApp – obwohl der Datenschutz seine Bedenken anmeldet. Wie wir uns in dieser digitalen Vielfalt zurechtfinden, personelle und finanzielle Ressourcen schonen, nicht nur den Trends hinterher hecheln, Erfolg und Misserfolg messen und die Zukunft nicht aus den Augen verlieren – das vermittelt dieses Seminar.

Das Seminar will Entscheidern dabei helfen, in einer unübersichtlichen Welt der Plattformen die Orientierung zu behalten und ein Verständnis dafür zu entwickeln, welches Angebot für welche Ansprechpartner und welchen Zweck am besten geeignet ist. Neben den Möglichkeiten werden die Konsequenzen aufgezeigt: Wie hoch ist der Aufwand, und welches Wissen ist nötig? Bei aller Faszination, die von neuen Angeboten ausgeht, werden weder die vorhandenen Internetseiten noch bewährte Formate wie Blog und Newsletter vergessen.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Onlinekommunikation – wo fängt sie an, wo hört sie auf?
- Wie Google, Social Media, Amazon, Messenger und Webspione die digitale Welt verändern.
- Eine Rundreise von Facebook über YouTube und Instagram bis Xing und WhatsApp
  - Wie funktionieren die wesentlichen Plattformen, welche Zielgruppen und welchen Nutzen bieten sie Unternehmen – und wie müssen sie gepflegt werden?
  - KI, AR, VR, Sprachassistenten und Internet der Dinge – was kommt, was bleibt?
- Was bedeutet das für die Unternehmensstruktur und wer kann sich darum kümmern?

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte der Sozial- und Gesundheitswirtschaft, die wissen wollen, was Onlinekommunikation bedeutet und sich wandelt, um Strategien für ihr Unternehmen prägen und beurteilen zu können.

Der Referent hat als Journalist und Unternehmensberater vielfältige Erfahrungen beim Aufbau digitaler Kommunikationsstrategien und -kanäle gesammelt. Er ist freiberuflich tätig und unterrichtet an der Hochschule Osnabrück „Strategische Onlinekommunikation“.

## Wissensmanagement und Dokumentationsmanagement in Unternehmen der Sozialwirtschaft

### Referent

Martin Rode,  
Diakonie Himmelsthür,  
Hildesheim

### Termin und Ort

18.06.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

In der ständig wachsenden Flut der Informationen wird es immer schwerer den Überblick zu behalten. Was ist für die Arbeit der Organisation heute, aber auch in der Zukunft von Bedeutung und muss strukturiert, archiviert und verfügbar gemacht werden? Was ist unnötig und kann systematisch gelöscht werden? Was unterscheidet Wissen von Information? Wie lässt sich implizites Wissen in der Organisation lokalisieren, transformieren und als explizites Wissen verfügbar machen und wie ist dieser Prozess zu managen?

Damit dies erfolgreich gelingt, werden verständliche und handhabbare Instrumente benötigt, die von allen Führungsebenen innerhalb der Organisation akzeptiert und unterstützt werden, und mit einem vertretbaren Einsatz von Zeit und finanziellen Mitteln umgesetzt werden können. Wie sind die Auswirkungen, die in der Folge entstehen, da die Implementierung eines Wissensmanagements auch immer gleichzeitig ein kulturbildendes Element der Organisationsentwicklung ist.

Das Seminar vermittelt die Grundlagen des Wissensmanagements und des Informationsmanagements. Es stellt dar, wie die Organisation und Kultur eines Unternehmens in Beziehung zum Wissensmanagement und passenden

IT-Lösungen gesetzt werden.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Einführung in Wissensmanagement und Informationsmanagement
- Unternehmenskultur und Wissensmanagement
- Prozessorientiertes Wissensmanagement
- IT-Werkzeuge des Informations- und Wissensmanagements und deren Anwendung
- Verwaltung, Ablage und Austausch von Dokumenten
- Dokumentenmanagement in verschiedenen Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens
- Praxiserfahrungen und Best-Practice-Beispiele

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte der Sozial- und Gesundheitswirtschaft, die den Umgang mit Wissen als Ressource in ihrer Organisation als strategische Führungsaufgabe verstehen und beginnen möchten, sich mit dem Thema konkret auseinanderzusetzen.

Der Referent ist seit 10 Jahren in einer großen Komplexeinrichtung der Eingliederungshilfe in Niedersachsen als Leitungskraft und nebenberuflich als Lehrbeauftragter einer Hochschule im Studiengang Sozialinformatik tätig.

## Kostenrechnung für ambulante Pflege- und Betreuungsdienste – so verbessern Sie mit Controlling die Aussagekraft Ihrer Kostenrechnung

Die Kostenrechnung ist ein unverzichtbares Instrument, um auf der Grundlage von Basisdaten Entscheidungen zu fundieren und einen Pflegedienst erfolgreich zu steuern. Außerdem wird die richtige Anwendung der Kostenrechnung auch im Hinblick auf Prüfungen und im Rahmen von Vergütungsverhandlungen mit den Kassen immer bedeutsamer. Unverzichtbar ist eine Preiskalkulation besonders dann, wenn Privatzahlerleistungen, Leistungen mit dem Entlastungsbetrag nach § 45 b SGB XI und solche als pflegerische Betreuung nach § 36 SGB XI mit einem Stundensatz verhandelt werden müssen. Die Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI kann weiterhin frei kalkuliert werden. Besonderes Augenmerk wird auf eine absolut korrekte Kalkulation gelegt, weil – im Zusammenhang mit dem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff – mehr Leistungen nach Zeit angeboten werden. Weiterhin werden verschiedene Formen der Mischkalkulation behandelt. Im Seminar wird die Kostenrechnung praxisnah und sofort umsetzbar vorgestellt.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Differenzierung von Kostenarten, v. a. der Personalkosten
- Die Kostenstellenrechnung unter Verwendung verursachungsgerechter Schlüssel

- Die Kostenträgerrechnung als Stundensatzkalkulation
- Berechnung von Hausbesuchs- bzw. Fahrtkostenpauschalen und von Investitionskostenpauschalen
- Die Kalkulation von Preisen für
  - a) Privatzahlerleistungen
  - b) Betreuungsleistungen aller Art (Entlastungsbetrag, „Unterstützung im Alltag“ und „pflegerische Betreuung“)
  - c) stundenweiser Verhinderungspflege
  - d) sonstiger und haushaltsnaher Dienstleistungen
- Wechselwirkungen und Vorteile einer Zeitvergütung gegenüber einer Abrechnung nach Leistungskomplexen
- Erstellen einer dreistufigen verursachungsgerechten Deckungsbeitragsrechnung

Alle Teilnehmer\*innen erhalten Unterlagen mit Checklisten, Auswertungstabellen und Anwendungen. Das Seminar richtet sich an Führungskräfte und Mitarbeiter\*innen im Controlling, die eine zeitgemäße Kostenrechnung aufbauen wollen oder ihre bisherige Kostenrechnung überprüfen möchten.

**Wichtiger Hinweis:** Dieses Seminar findet immer am Folgetag des Seminars „Der beste ambulante Pflege- und Betreuungsdienst“ statt. Beide Veranstaltungen ergänzen sich perfekt, und haben keine inhaltlichen Überschneidungen.

### Referent

Thomas Sießegger,  
Diplom-Kaufmann,  
Organisationsberater und  
Sachverständiger für  
ambulante Pflege- und  
Betreuungsdienste,  
Hamburg

### Termine und Orte

19.02.2020 in Köln  
19.03.2020 in Berlin  
30.09.2020 in Hamburg  
18.11.2020 in Köln

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Von der Kostenrechnung zur Managementinformation – Einführung in das operative Controlling

Die Anforderungen an die unternehmerische Führung sozialer Einrichtungen steigen. Der zunehmende Wettbewerb, sich laufend ändernde Finanzierungsbedingungen, wirkungsorientierte Entgelte und private Nachfrage sind nur einige Gründe für eine stärkere unternehmerische Ausrichtung. Gerade in turbulenten Zeiten ist es erforderlich, differenziert über betriebliche Prozesse informiert zu sein.

Diesen Anforderungen wird eine Finanzbuchhaltung mit Jahresabschluss und monatlichen Saldenlisten nicht mehr gerecht. Erforderlich sind eine sachgerechte Aufteilung in Kostenstellen, Kostenverteilungen und an der jeweiligen Refinanzierung orientierte Steuerungsmodelle.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- erfolgreiches Controlling – Steuern mit System
- Gestaltung einer aussagefähigen Kostenrechnung
- Instrumente des operativen Controllings beherrschen und gezielt einsetzen
- Chancen und Grenzen des Kennzahleneinsatzes
- Aufbau eines Berichtswesens mit Führungsfunktion
- Controlling effizient organisieren

Das Seminar richtet sich an Leiter\*innen des Rechnungswesens, Controller, Assistent\*innen der Geschäftsführung und alle übrigen Leitungskräfte, die die Zahlen des Rechnungswesens zu einer qualifizierten Entscheidungsgrundlage aufbereiten wollen.

Die Teilnehmer\*innen werden systematisch mit allen wesentlichen Aspekten des Themas vertraut gemacht, um Controlling in ihrer Organisation einführen oder ein bestehendes System gezielt weiterentwickeln zu können. Dazu erhalten Sie Hilfen in Form von Checklisten.

Das Seminar findet meistens einen Tag vor oder nach dem Seminar „Die Zukunft im Visier – Einführung in das strategische Controlling“ statt.

### Referent

Christian Koch,  
Diplom-Kaufmann,  
Unternehmensberater,  
npo-consult,  
Bonn

### Termine und Orte

13./14.05.2020 in Köln  
30.09./01.10.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 2 Tage

### Seminargebühr

Euro 475,00 zzgl. MwSt.

## Die Zukunft im Visier – Einführung in das strategische Controlling

### Referent

Christian Koch,  
Diplom-Kaufmann,  
Unternehmensberater,  
npo-consult,  
Bonn

### Termine und Orte

12.05.2020 in Köln  
29.09.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

In zehn Jahren werden Sie auf die Ergebnisse Ihrer Arbeit als Geschäftsführer\*innen, Vorstand oder Mitglied eines Aufsichtsgremiums zurückblicken. Sie werden sich über Erfolge freuen, enttäuscht Stagnation sowie Fehlschläge registrieren und Ihre Einrichtung mit anderen Institutionen vergleichen.

Der Grad der Zielerreichung – und Ihrer persönlichen Zufriedenheit – hängt von Entscheidungen ab, die heute getroffen werden. Das Ziel des strategischen Controllings ist es, die Qualität von Entscheidungen mit langfristigen Konsequenzen zu verbessern.

Dazu fördert es die Entwicklung von Visionen, die Formulierung klarer Ziele, die Beachtung der relevanten Umweltfaktoren und die Steigerung der Unternehmenspotenziale.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- bisherige und zukünftige Trends in der Sozialwirtschaft
- Formulierung langfristiger Ziele
- Systemsicht zur Ermittlung der relevanten Umwelt
- Instrumente des strategischen Controllings: Portfolioanalyse, Stärken-, Schwächen- und Chancen-Risiken-Analyse
- Implementierung: Zuständigkeiten und Datenbeschaffung
- typische Probleme bei der Umsetzung

Das Seminar richtet sich an Entscheidungsträger\*innen, die zur bewussten Gestaltung ihrer Organisation bereit sind.

## Treasury in der Sozialwirtschaft – Finanzmittel bedarfsgerecht bereitstellen

### Referent

Christian Koch,  
Diplom-Kaufmann,  
Unternehmensberater,  
npo-consult,  
Bonn

### Termine und Orte

06.05.2020 in Köln  
10.11.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

Trotz laufend steigender Anforderungen an das Finanzmanagement im Sozial- und Gesundheitswesen ist das Treasury Management bei vielen Organisationen nicht ausreichend ausgebaut. Dabei liefert die Praxis laufend Anlässe, die Steuerung der Zahlungsströme professioneller zu gestalten:

- Eigen- und Fremdmittelbeschaffung für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen bei oft unzureichender Refinanzierung über die Entgelte
- formalisierte, strengere Ratingverfahren der Banken
- Überbrückung von Zahlungsstockungen der öffentlichen Hand
- schwer kalkulierbare Anlaufkosten neuer Projekte
- besondere Risiken schnell wachsender Organisationen
- Financial Risk Management zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen und Insolvenzgefahr.

Das Seminar vermittelt kompakt das Rüstzeug für eine zeitgemäße Corporate bzw. Nonprofit Finance.

1. Grundlagen: Cashflow-Rechnung, rollierende Liquiditätsplanung, Kennzahlensteuerung, Risikoanalysen, Rating & Bankenstrategie, optimiertes Mahnwesen etc.
2. Aktuelle Instrumente: Franchising, Leasing, Contracting, Indexfonds, Cash Pooling etc.
3. Ausblick auf das Treasury 4.0: Social Impact Bonds, Crowdfunding, RoboAdvisor etc.

Die behandelten Themen befähigen Sie dazu, den Stand Ihres Unternehmens differenziert einzuschätzen und individuelle Entwicklungsziele festzulegen.

Das Angebot richtet sich an Personen, die für die Sicherung der Liquidität verantwortlich sind, insbesondere Geschäftsführung, Verwaltungsleitung und Leitung Rechnungswesen.



## Rechnungslegungshinweise für Werkstätten für behinderte Menschen unter besonderer Berücksichtigung des Arbeitsergebnisses

Die Werkstättenverordnung (WVO) sieht für Werkstätten nach § 12 Abs. 1 WVO eine kaufmännische Buchführung und eine Betriebsabrechnung in Form einer Kostenstellenrechnung vor.

Die Werkstatt soll einen Jahresabschluss erstellen, der in angemessenen Zeitabständen durch einen Abschlussprüfer zu prüfen ist. Im Jahresabschluss sind das Arbeitsergebnis, seine Zusammensetzung im Einzelnen und seine Verwendung auszuweisen. Die Arbeitsergebnisrechnung unterliegt ebenfalls der (erweiterten) Jahresabschlussprüfung.

Gesetz und Verordnung regeln nur wenige Einzelheiten. Das Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) hat hierzu einen Rechnungslegungsstandard erlassen, der die Berufsauffassung der Wirtschaftsprüfer zu Einzelheiten wiedergibt. Dennoch bleiben erhebliche Gestaltungsmöglichkeiten offen. Weitere Fragestellungen ergeben sich insbesondere zur Abgrenzung der notwendigen Kosten nach § 41 Abs. 3 SGB IX in Verbindung mit § 12 Abs. 4 WVO.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- aktuelle Entwicklungen zur Rechnungslegung in Werkstätten
- Besonderheiten der Rechnungslegung einer Werkstatt für behinderte Menschen (Anforderungen, Ansatz, Bewertung, Ausweis)
- Arbeitsergebnisrechnung
- Beispielrechnung, Rücklagenentwicklung

Das Seminar richtet sich an Werkstattleiter\*innen und Mitarbeiter\*innen im Rechnungswesen und Controlling. Die Anzahl der Teilnehmer\*innen ist begrenzt, damit auch individuelle Fragestellungen und Probleme behandelt werden können.

### Referent

Roland Krock,  
vereidigter Buchprüfer,  
Steuerberater, Solidaris  
Revisions-GmbH,  
Freiburg

### Termin und Ort

29.01.2020 in Köln

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Jahresabschluss richtig vorbereiten und gestalten – Grundlagen und Sonderprobleme der Sozialwirtschaft

Mit wachsender Unternehmensgröße, komplizierten Rechtsvorschriften und höherer Prüfungsintensität der öffentlichen Hand (Finanzbehörden, Rechnungsprüfung) steigen auch die Anforderungen an die Finanzbuchhaltung. Aktuelle Änderungen in der Gesetzgebung müssen zusätzlich berücksichtigt werden.

Der Jahresabschluss muss die Informationsrechte und -bedürfnisse unterschiedlicher Adressaten beachten. Neben externen Adressaten unterstützt der Jahresabschluss auch die Geschäftsführung bei ihrer Kontroll- und Führungsaufgabe. Somit stellt der Jahresabschluss, ergänzt durch die interne Kostenrechnung, eine wichtige Entscheidungsgrundlage dar.

Das Seminar richtet sich an Leiter\*innen des Rechnungswesens und an Buchhalter\*innen, die für die Aufstellung des Jahresabschlusses verantwortlich sind.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- rechtliche Rahmenbedingungen
- Gliederung des Jahresabschlusses
- Hinweise zu einzelnen Abschlussposten unter Berücksichtigung branchenspezifischer Besonderheiten
- Überblick über die wesentlichen Änderungen durch das Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz
- Übersicht über rechtsformabhängige Regelungen für die GmbH, insbesondere Anforderungen an Anhang und Lagebericht
- Ablauforganisation zur Gewährleistung eines zeitnahen Jahresabschlusses
- Dokumentation und Ablage

Die Teilnehmer\*innen erhalten mit den Seminarunterlagen auch Hilfen in Form von Checklisten zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

### Referent

Christoph Tritz,  
Solidaris Revisions-GmbH,  
Köln

### Termine und Orte

30.11.2020 in Berlin

02.12.2020 in Köln

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Vorbereitung und Erstellung von Jahresabschlüssen – für Pflegeeinrichtungen verschiedener Rechtsformen

### Referentin

Rita Samson,  
ADMEDIO Steuer-  
beratungsgesellschaft,  
Dresden

### Termin und Ort

18.03.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

Die Vorbereitung und Erstellung von Jahresabschlüssen in der Pflegebranche hat einige Besonderheiten. Nicht nur die Pflegebuchführungsverordnung, sondern auch die speziellen Regelungen in den einzelnen Steuergesetzen sind zu beachten. Die Abstimmung der erbrachten Leistungen und Abrechnung in den verschiedenen Veranlagungszeiträumen sowie die Besonderheiten in einzelnen Bilanzpositionen werden besprochen und mit Hinweisen zur Vorbereitung und Abstimmung untermauert.

Den Teilnehmern\*innen werden verschiedene Werkzeuge für Berechnungen und branchenspezifische Checklisten vorgestellt.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Pflegebuchführungsverordnung
- Abgrenzung Einnahmen-Überschuss-Rechnung und Bilanzierung
- Hinweise auf branchenspezifische Besonderheiten
- Führung einer Anlagenbuchhaltung
- Abgrenzung Leasing und Finanzierung
- Berücksichtigung rechtsformabhängige Regelungen, Abgrenzung Einzelunternehmen von Kapitalgesellschaften
- Dokumentation und Ablage
- Checklisten zur Vorbereitung und Erstellung

Die Teilnehmer\*innen erhalten mit den Seminarunterlagen auch Checklisten und Excel-Tools zur weiteren Bearbeitung.

Das Seminar richtet sich an Unternehmen, die ihren Jahresabschluss gut vorbereiten bzw. erstellen wollen sowie an Mitarbeiter\*innen der Finanzbuchhaltung, die vorbereitende Arbeiten im Rahmen der Erstellung tätigen.

## Kennzahlen für Entscheidungsträger

### Referent

Peter Kalnbach,  
Kalnbach.Consulting,  
Hamburg

### Termine und Orte

28.04.2020 in Köln

28.10.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

Kennzahlen sind uns vertraut. Im Rahmen der Entscheidungsvorbereitung innerhalb eines Frühwarnsystems oder auch in Gesprächen mit Mitarbeiter\*innen werden oftmals Kennzahlen herangezogen und interpretiert. Sie stammen überwiegend aus den betriebswirtschaftlichen Auswertungen und beschränken sich somit auf eine finanzwirtschaftliche Betrachtung.

Abseits der bekannten Kennzahlen des Finanzcontrollings tun sich jedoch viele Organisationen schwer, Kennzahlen zu definieren, die zum einen leicht ermittelbar sind und zum anderen auch eine Aussagefähigkeit besitzen. Und genau diese Kennzahlen sind für sozial-wirtschaftliche Unternehmen besonders wichtig. Erst sie lassen ein Gesamtbild entstehen, das wirkungsvoll bei der Steuerung hilft.

Im Seminar werden die Instrumente und Methoden vorgestellt, mit denen passende Kennzahlen für die jeweilige Organisation definiert und beschrieben werden können. Auf diesen Grundlagen werden mit den Teilnehmer\*innen beispielhaft quantitative und qualitative Kennzahlen erarbeitet. Dabei werden auch die konkreten Fragestellungen der Teilnehmer\*innen berücksichtigt.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- bekannte Kennzahlensysteme und deren Anpassung an die Anforderungen des Sozialmarktes
- Methoden und Hilfsmittel zur Erstellung eigener Kennzahlen
- bewährte Kennzahlen für sozialwirtschaftliche Einrichtungen
- Erarbeitung von individuellen Kennzahlen anhand konkreter Fragestellungen der Teilnehmenden
- Aufbau eines passenden Reportings
- Einbettung und Verzahnung in das Risikomanagement und das strategische Management

Das Seminar richtet sich an Entscheidungsträger\*innen der ersten und zweiten Entscheidungsebene.

## Neu kalkulieren: Der Auf- und Ausbau eines Privatzahler-Kataloges für ambulante Pflege- und Betreuungsdienste

Viele Pflegedienste bieten für Privatzahler lediglich die Leistungskomplexe der Pflegeversicherung an, obwohl die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden eines Pflegedienstes weitaus differenzierter sind als das.

Vielmehr wünschen sich Kunden aber Lösungen für ihre darüber hinausgehenden Bedürfnisse und Probleme, die nicht durch SGB XI und SGB V finanziert werden. Deshalb sollten Sie auch Leistungen anbieten, die einerseits die Mitarbeiter „so oder so“ machen würden, und solche, die sich die Kunden zusätzlich leisten möchten.

Bis zu 20% der Umsätze eines Pflegedienstes können aus den Privatzahlerleistungen erwirtschaftet werden. Dabei stellt sich die Frage, wie Betreuungsleistungen und Hauswirtschaft unter dem Eindruck der gesetzlichen Preisobergrenze kalkuliert und angeboten werden können.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Allgemein: Kalkulation von Kosten und Stundensätzen und die Entwicklung von Preisen
- Kalkulation von Zeitvergütungen (auch wenn die zur Wahl neben Leistungskomplexe oder als Einzelleistungen zur Verfügung stehen sollen)
- Freie + jeweils spezifische Kalkulation von Stundensätzen für

a) die stundenweise Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI,

b) Leistungen mit dem Entlastungsbetrag nach § 45 b SGB XI,

c) private haushaltsnahe Dienstleistungen.

- Erstellung eines Privatzahler-Kataloges mit verschiedenen Formen der Mischkalkulation für
  - a) Einzelleistungen,
  - b) pauschalen Leistungspaketen und
  - c) Zeit-Leistungen.
- Beispiele für das Marketing und die Beratung und den Verkauf der Privatzahler-Leistungen.
- Aufbau des Privatzahlerkataloges mit dem Ziel eines Alleinstellungsmerkmals

Die Bausteine und Formatvorlagen für diesen Leistungskatalog werden Ihnen in Form von Dateien geliefert. Somit haben Sie nach dem Seminar Vorschläge für Ihren Privatzahler-Leistungskatalog vorliegen, die Sie lediglich noch auf Ihre individuellen Bedürfnisse hin anpassen müssen. Sie können dann sofort Ihren neuen Privatzahler-Katalog z.B. ab dem Jahr 2021 in Ihrem Pflegedienst implementieren. Das Seminar richtet sich an Pflegedienstleitungen, Geschäftsführungen und Inhaber\*innen von ambulanten Pflegediensten und Sozialstationen.

### Referent

Thomas Sießegger,  
Diplom-Kaufmann,  
Organisationsberater und  
Sachverständiger für  
ambulante Pflege- und  
Betreuungsdienste,  
Hamburg

### Termine und Orte

27.02.2020 in Köln  
27.10.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Gemeinnützigkeit und Umsatzsteuerrecht sozialer Betriebe – steuerrechtliche Konfliktfälle in der betrieblichen Praxis

Die steuerlichen Außenprüfungen nehmen im sozialen Bereich deutlich zu. Dabei erzielte Mehrergebnisse, Hinweise der Rechnungshöfe und erfolgreiche Konkurrenzklagen von Wettbewerbern fördern diesen Trend.

Bisher unbeanstandete Sachverhalte werden aufgrund verschärfter Anforderungen von der Finanzverwaltung aufgegriffen und beanstandet. Dies kann zu unerwarteten Konsequenzen führen: Steuerzahlungen, Aberkennung der Gemeinnützigkeit bis hin zum Strafverfahren und persönlicher Steuerhaftung zeigen sich unerwartet als unmittelbare Auswirkungen einer unvorsichtigen Unternehmenspolitik.

Das Seminar vermittelt die gemeinnützigkeits- und umsatzsteuerrechtlichen Grundlagen. Anhand von Übersichten und Checklisten werden typische Konfliktfälle vertieft; hierbei stehen insbesondere die Sicherstellung der Steuerbegünstigung und die Abgrenzung von steuerbegünstigter zu steuerpflichtiger Tätigkeit im Vordergrund; den Zweckbetrieben, dem Spendenrecht und den Umsatzsteuervergünstigungen sowie dem Vorsteuerabzug sind eigene Abschnitte gewidmet.

Häufig verzichten die gemeinnützigen Organisationen aus Unkenntnis auf eine günstige steuerliche Gestaltung oder eine angemessene Risikobegrenzung.

### In diesem Seminar erfahren die Teilnehmer auch:

- auf welche Gefahrenpunkte sie besonders achten müssen,
- welche Gestaltungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen,
- die Vorgehensweise der Betriebsprüfer bei Konfliktpunkten und
- wie im Konfliktfall der Schaden begrenzt werden kann.

Das Seminar richtet sich an Geschäftsführer\*innen, zuständige Referatsleiter\*innen, Stabsstellen und andere Interessent\*innen, die mit der Wahrnehmung von steuerlichen Pflichten sozialer Organisationen befasst sind.

Der Referent verfügt über einschlägige Kenntnisse aus einer langjährigen steuerlichen Beratung gemeinnütziger Organisationen, u. a. bei der Klärung von Grundsatzfragen mit der Finanzverwaltung bis zum Bundesfinanzhof. Er ist Autor vieler Veröffentlichungen, z. B. der Rubrik „Aktuelle Rechtsprechung und Erlasse“ im Sozialus (vormals BFS-Info).

### Referent

Thomas von Holt,  
Rechtsanwalt und  
Steuerberater,  
Bonn

### Termine und Orte

13.02.2020 in Köln  
11.11.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Die GmbH-Auslagerung im steuerbegünstigten Sektor

### Referent

Thomas von Holt,  
Rechtsanwalt und  
Steuerberater,  
Bonn

### Termin und Ort

16.06.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

Die Chancen und Risiken einer Auslagerung / Ausgliederung von Betriebsteilen in eine GmbH im gemeinnützigen Sektor werden kontrovers diskutiert. Änderungen der Rahmenbedingungen – insbesondere zunehmender Wettbewerb mit privaten Anbietern, marktorientierte Finanzierungsbedingungen, preisliche Restriktionen der Sozialleistungsträger und der EU-Binnenmarkt – haben zu einer Gründungswelle gemeinnütziger und gewerblicher Tochtergesellschaften geführt. Andererseits schränkt das Gemeinnützigkeitsrecht die Gestaltungs- und Kooperationsmöglichkeiten bei der Auslagerung / Ausgliederung in eine steuerbegünstigte oder gewerbliche Tochtergesellschaft deutlich ein. Eine unkoordinierte Umstellung der betroffenen Rechtsbeziehung kann die beteiligten Rechtsträger finanziell gravierend belasten.

In diesem Seminar werden die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen sowie der optimale Ablauf bei den Strukturänderungen detailliert dargestellt. Durch eine Gegenüberstellung der Chancen und Risiken wird auch die Diskussion über die strategischen Auswirkungen nicht zu kurz kommen. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf die Darstellung möglicher Gestaltungsvarianten des Gesellschaftsvertrages gelegt.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Identifizierung der Organisationssphären und Darstellung der Strukturalternativen mit Aspekten zur Corporate Governance
- rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen
- Einzelheiten der Gesellschaftsgründung, Probleme des Vermögenstransfers, Umstellung von Rechtsbeziehungen
- Chancen und Risiken einer Auslagerung / Ausgliederung
- Gestaltungsmöglichkeiten und Fallstricke beim Outsourcing

Das Seminar richtet sich an Entscheidungsträger\*innen in Vorstand und Geschäftsführung, zuständige Referats- und Stabsstellenleiter\*innen sowie andere Interessent\*innen, die Chancen und Risiken einer Ausgründung abschätzen wollen oder die Ausgründung einer Gesellschaft verantworten.

Der Referent verfügt über langjährige Beratungserfahrung in Fragen der Rechtsformwahl und -gestaltung. Er begleitet bundesweit Umstrukturierungen und ist Autor einschlägiger Veröffentlichungen, u. a. des im Verlag C.H. Beck erschienenen Buchs „Gemeinnützige GmbH“.

## Aktuelle Umsatzsteuer für soziale Körperschaften

### Referent

Gerald Siebel,  
Steuerberater, vereidigter  
Buchprüfer, Certified  
Internal Auditor,  
Kanzlei Siebel,  
Essen

### Termin und Ort

16.09.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

Die Umsatzsteuer ist in der Praxis gemeinnütziger Körperschaften angekommen. Ob in Auseinandersetzungen mit der Finanzverwaltung oder bei der Frage der Rechnungsschreibung, immer häufiger stellt sich die Frage wie bestimmte Sachverhalte umsatzsteuerlich zu beurteilen sind. Dazu kommt eine endlose Reihe von ständigen Veränderungen sowohl aus der Finanzverwaltung aber auch aus der Rechtsprechung, nicht zuletzt aus dem Europarecht. Hier den Überblick zu behalten, setzt aktuelle steuerliche Kenntnisse voraus.

Das Seminar ist so aufgebaut, dass es einen umfassenden Überblick über alle relevanten Neuerungen im Umsatzsteuerrecht mit Schwerpunkt auf die Sozialwirtschaft bietet und fortlaufend ergänzt. Dabei folgt die Seminargliederung dem üblichen Vorgehen in der Umsatzsteuersystematik, so dass auch Einsteiger ein Grundwissen für die Umsatzsteuer erhalten können.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Auswirkungen des EU-Rechts
- Behandlung von Zuschüssen
- Kooperationen/Bietergemeinschaften
- Umsatzsteuer-Organschaft
- Steuerbefreiungen nach deutschem und nach EU-Recht
- Alten- und Behindertenhilfeleistungen
- Jugendhilfeleistungen
- Vermietungen
- Essenlieferungen/Catering
- Steuerschuldumkehr (Reverse-Charge-Verfahren)
- Welcher Steuersatz gilt?
- elektronische Rechnungen
- Vorsteuerabzug/Aufteilung

Das Seminar richtet sich an Geschäftsführungen und Mitarbeitende im Rechnungswesen/Steuerwesen, die in der Praxis immer wieder mit steuerlichen Fragestellungen befasst sind.

## Der steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetrieb in der Sozialwirtschaft

Die gemeinnützige Einrichtung ist auf die Erfüllung ihres steuerbegünstigten Zwecks ausgerichtet. Dem Erreichen dieses Ziels dienen vorrangig die so genannten Zweckbetriebe. Daneben gibt es weitere wirtschaftliche Tätigkeiten, die als steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe bezeichnet werden. Sie sind nur eingeschränkt zulässig und ihre Handhabung kann in der Praxis problematisch sein.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen daher die umfassende Darstellung der steuerlich relevanten Normen sowie die Vermittlung von Praxishinweisen zur Bilanzierung und Gewinnermittlung. Anhand typischer Problembereiche aus der Praxis werden konkrete Vorgehens- und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Zusätzlich sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, steuerpflichtige Geschäftsbetriebe in ihrer Organisation zu erkennen.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Definition steuerpflichtiger Geschäftsbetrieb
- Abgrenzung zur Vermögensverwaltung und zum Zweckbetrieb
- aktuelle Entwicklungen
- Buchführungspflichten
- Praxisfälle mit Übungsbeispielen
- gesetzliche Grundlagen (Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer)
- Einkommensermittlung
- Besonderheiten und Fallstricke (Gewinnausschüttungen, Mittelaufbringung, Betriebsaufspaltung, Dokumentations- und Aufbewahrungspflichten, Prüfrechte der Finanzverwaltung)

Das Seminar richtet sich vorrangig an Führungskräfte sowie an erfahrene Sachbearbeiter\*innen im Rechnungswesen von gemeinnützigen Gesundheits- und Sozialbetrieben, die beruflich mit Fragen der Bilanzierung und Erstellung von Steuererklärungen befasst sind. Der Referent ist seit über 20 Jahren in der Prüfung und Beratung von Organisationen in der Sozialwirtschaft tätig.

### Referent

Wilhelm Abmeyer,  
Diplom-Volkswirt, Steuerberater, Abmeyer Siebel GmbH Steuerberatungsgesellschaft,  
Essen

### Termine und Orte

28.04.2020 in Berlin  
24.09.2020 in Köln

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Spendenrecht und Rechnungslegung für Fundraiser/Spendensammler

Spenden, Sponsoring, Zuwendungsbestätigung usw. sind Begriffe, die jedem Spendensammler leicht fallen; aber Hand aufs Herz: Wissen Sie wirklich immer genau was rechtlich dahinter steht? Wie Besonderheiten zu behandeln sind?

Das Seminar richtet sich an professionelle Fundraiser in gemeinnützigen Einrichtungen und an Personen, die sich als Verwaltungsmitarbeiter\*innen mit Fragen des Spendenrechts und der Buchung von Spenden befassen. Dabei sollen sowohl die Grundlagen wie auch vertiefende Spezialfragen angesprochen werden.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Spendenrecht vs. Gemeinnützigkeit
  - rechtliche Grundlagen
- Spendenrecht
  - Was ist eine Spende?
  - Besonderheiten der Sachspende (Bewertung und mehr)
  - Aufwandsspenden
  - Alles rund um die Zuwendungsbestätigung
  - Besonderheiten bei Stiftungen/Treuhandstiftungen

- der steuerliche Abzug als Sonderausgabe (Berechnung, Höchstbeträge u. a.)
- vereinfachter Spendennachweis
- Aufbewahrungspflichten
- Nachweis der ordnungsgemäßen Verwendung
- Die digitale Zuwendungsbestätigung ab 2009
- Sponsoring
  - Begrifflichkeit und Abgrenzung
  - Der Sponsoring-Erlass aus 1998
  - steuerliche Folgen des Sponsoring (Umsatzsteuer, Ertragssteuern)
  - Das Werbemobil
- Die Spende in der Handelsbilanz
  - NEU: IDW PS 21
  - Ausweis im Jahresabschluss (Bilanz, GuV, Anhang)
  - Spenden mit und ohne Rückzahlungsverpflichtung
  - Sonderposten für noch nicht aufwandswirksam verwendete Spenden

Der Dozent ist seit über 15 Jahren im Gemeinnützigkeitsrecht tätig und daher mit allen Fragestellungen rund um das Spendenrecht vertraut.

### Referent

Gerald Siebel,  
Steuerberater, vereidigter Buchprüfer, Certified Internal Auditor,  
Kanzlei Siebel,  
Essen

### Termin und Ort

16.03.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Tax Compliance für Non-Profit-Organisationen

### Referent

Dipl. Betriebswirt  
Matthias Kock,  
Steuerberater,  
Concunia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft,  
Münster

### Termin und Ort

25.02.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

Steuerbegünstigte Einrichtungen wie Krankenhäuser, Altenhilfeeinrichtungen und Wohlfahrtsverbände sind zur rechtzeitigen Abgabe von vollständigen und richtigen Steuererklärungen verpflichtet. Die verspätete, fehlerhafte oder unvollständige Einreichung einer Steuererklärung birgt für steuerbegünstigte Einrichtungen erhebliche finanzielle Risiken und kann darüber hinaus strafrechtliche Konsequenzen für Geschäftsführer, Verwaltungsleiter und Mitarbeiter\*innen nach sich ziehen.

Neue Rechtsprechung der Finanzgerichte und aktuelle Verlautbarungen der Finanzverwaltung haben nochmals dazu geführt, dass die steuerlichen Anforderungen an steuerbegünstigte Einrichtungen und Konzernverbände im Non-Profit-Bereich weiter gestiegen sind.

Die Finanzverwaltung hat nun zu dieser Problematik dahingehend Stellung genommen, dass das Vorliegen eines Tax-Compliance-Management-Systems vertragsverkürzend für die gesetzlichen Vertreter wirkt. Dies lässt auch für Non-Profit-Organisationen die Implementierung eines funktionierenden Tax-Compliance-Management-Systems erforderlich werden.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- aktuelle Entwicklungen bei steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben und Zweckbetrieben: Wie erkennt man diese? Welcher Voraussetzungen müssen vorliegen?
- Neuregelungen bei der Umsatzbesteuerung von Non-Profit-Organisationen
- innergemeinschaftlicher Erwerb und Reverse-Charge-Verfahren: Steuerliche Risiken durch Auslandsrechnungen
- neue Verlautbarungen zum „Tax Compliance“
- Aufbau eines funktionierenden Tax-Compliance-Management-Systems für steuerbegünstigte Körperschaften

Das Seminar richtet sich an Geschäftsführer\*innen, zuständige Referatsleiter\*innen, Verwaltungsleiter\*innen, Stabsstellen und andere Interessenten\*innen, die sich mit der Wahrnehmung von steuerlichen Pflichten steuerbegünstigter Organisationen befassen.

Der Referent verfügt über einschlägige Kenntnisse aus einer mehrjährigen steuerlichen Beratung und Prüfung von Non-Profit-Organisationen sowie juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Er ist Autor von Veröffentlichungen und Lehrbeauftragter der Fachhochschule Münster.

## Vergütungsstörungen und Forderungsmanagement im SGB V, SGB XI und SGB XII

### Referentin

Dr. jur. Sylvia Hacke,  
Rechtsanwältin,  
DORNHEIM  
Rechtsanwälte & Steuerberater,  
Hamburg

### Termin und Ort

17.03.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 16:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

Seit einiger Zeit gehen die Kostenträger in den Bereichen des SGB V, SGB XI und SGB XII wieder dazu über, im Rahmen des Leistungsrechts ein sehr restriktives Genehmigungsverhalten an den Tag zu legen. Außerdem kommt es häufiger vor, dass die Kostenträger von Leistungserbringern gestellte Rechnungen nur sehr verzögert bezahlen.

Im Fokus des Seminars stehen rechtliche Grundlagen. Denn die erfolgreiche Berichtigung führt zu einem effizienten Genehmigungsverfahren sowie zu einer zeitnahen Rechnungsbegleichung seitens der Kostenträger.

Weiterhin wird erläutert, wie ein Forderungsmanagement installiert werden kann und wie mit diesem umzugehen ist. Insoweit wird in diesem Seminar zum einen das Werkzeug für das erfolgreiche Eintreiben von Forderungen vorgestellt. Zum anderen wird auch das Werkzeug vorgestellt, mit dem das Genehmigungsverfahren der Kostenträger effektiver gestaltet werden kann.

Ferner wird die Frage thematisiert, wie konstruktiv mit einem restriktiven Genehmigungsverhalten der Kostenträger umzugehen ist.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Umsetzung eines Ordnungsmanagements – u. a. im Umgang mit abgelehnten Verordnungen
- Umsetzung eines Forderungsmanagements
- Verzugszinsen
- rechtliche Grundlagen zur Gestaltung eines Forderungs- und Ordnungsmanagements

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte aus ambulanten und stationären Einrichtungen, die ihr Ordnungs- und Forderungsmanagement effektiver gestalten wollen.

## Leistungserbringung in der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) – Heimaufsichtsrecht und Vereinbarungen nach § 78 b SGB VIII

Das Seminar beleuchtet jeweils systematisch die Rechtsbeziehungen des Anbieters von Leistungen der Jugendhilfe zu den für die Heimaufsicht nach §§ 45 ff. SGB VIII zuständigen Behörden und die vertraglichen Beziehungen der Beteiligten im sozialrechtlichen Dreiecksverhältnis.

Behandelt wird zunächst das Recht der Aufsicht über Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe nach §§ 45 ff. SGB VIII mit den Schwerpunkten der örtlichen und sachlichen Zuständigkeit der Aufsichtsbehörden, den Voraussetzungen der Erteilung und des Anspruchs auf Erteilung einer Betriebserlaubnis und der Bedeutung von landesrechtlichen und behördlichen Vorgaben („Heimrichtlinien“ etc.).

Im zweiten Themenschwerpunkt werden die Rechtsbeziehungen im sozialrechtlichen Dreiecksverhältnis erörtert, insbesondere die Abgrenzung der Inhalte der Vereinbarungen nach § 78 b SGB VIII von den Vorgaben der Betriebserlaubnis und die Bedeutung von Landesrahmenverträgen nach § 78 f SGB VIII.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Heimaufsichtsrecht nach §§ 45 ff SGB VIII, insbesondere
  - Betriebserlaubnis
  - Verwaltungsvorgaben („Heimrichtlinien“)
  - örtliche Prüfung
  - Auflagen zur Betriebserlaubnis
  - Meldepflichten
  - Rechtsschutzmöglichkeiten
- Vereinbarungen nach § 78 b SGB VIII
  - Abgrenzung zu den Vorgaben der Betriebserlaubnis
  - Landesrahmenverträge
  - Vereinbarungsinhalte/Verwaltungsvorgaben
  - Entgeltkalkulation nach den Maßstäben des BVerwG
  - Schiedsverfahren/Rechtsschutzmöglichkeiten

Das Seminar richtet sich an etablierte und zukünftige Träger von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Der Referent ist Rechtsanwalt in der Praxis DORNHEIM Rechtsanwälte & Steuerberater, Hamburg, und berät bundesweit Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe.

### Referent

Rüdiger Meier,  
Rechtsanwalt, DORNHEIM  
Rechtsanwälte & Steuer-  
berater, Hamburg

### Termin und Ort

25.03.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Neues zum Kirchlichen Datenschutz

Die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) wurde nach mehrjährigen Verhandlungen im Frühjahr 2016 verabschiedet und im Mai 2016 in Kraft gesetzt. Die Mitgliedsstaaten waren aufgefordert, innerhalb einer zweijährigen Übergangszeit konkretisierende Bestimmungen in einzelnen Teilen auf den Weg zu bringen.

Für Einrichtungen der katholischen Kirche gilt aufgrund des Selbstverwaltungsrechts der Kirche die DSGVO nicht. Die katholische Kirche hat daher ihre datenschutzrechtlichen Angelegenheiten in dem Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) geregelt. Dieses ist im Mai 2018 in den einzelnen Bistümern in Kraft getreten.

Am 1. März 2019 ist nunmehr auch die angepasste Durchführungsverordnung zum KDG (KDG-DVO) in Kraft getreten.

Das neue KDG stellt teilweise neue Anforderungen an den betrieblichen Datenschutz. In unserem Seminar erhalten Sie einen Überblick über das neue Recht, die geänderten Anforderungen und die Entwicklung des Datenschutzes in der Praxis der Betriebe und der Aufsichtsbehörden.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Zweck der neuen Datenschutzbestimmungen
- Überblick über die Rechtsgrundlagen für kirchliche Einrichtungen
- DSGVO und BDSG im Verhältnis zum neuen KDG
- Begriffe des Datenschutzes
- grundlegende Anforderungen an den Datenschutz und die Datensicherheit nach dem KDG
- Bestellung eines betrieblichen Datenschutzbeauftragten
- Verarbeitung personenbezogener Daten im Internet (Homepage, SocialMedia, E-Mail-Verkehr)
- Auftragsverarbeitung
- Verzeichnis über Verarbeitungstätigkeiten
- Arbeitnehmerdatenschutz
- Aufzeigen typischer datenschutzrechtlicher Probleme und Fragestellungen
- Checkliste

### Referent

Alexander Gottwald, EMBA  
Rechtsanwalt/Zertifizierter  
Datenschutzbeauftragter  
(GDDcert. EU),  
Solidaris Unternehmens-  
gruppe,  
Münster

### Termin und Ort

11.03.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Grundlagen des Arbeitsrechtes in Einrichtungen der Sozialwirtschaft – Gestaltungsspielräume nutzen

### Referentin

Sandra Meinke,  
Rechtsanwältin und Fach-  
anwältin für Arbeitsrecht,  
Barkhoff & Partner mbB,  
Bochum

### Termine und Orte

06.05.2020 in Köln  
29.09.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

Um angesichts der Vielzahl gesetzlicher Vorgaben die bestehenden Gestaltungsspielräume beim Abschluss von Arbeitsverträgen ausschöpfen und arbeitsrechtliche Maßnahmen (wie Vertragsänderungen, Abmahnungen oder Kündigungen) rechtswirksam veranlassen zu können, sind Kenntnisse über das aktuelle Arbeitsrecht erforderlich. So kann beispielsweise die Unkenntnis über bestimmte Zahlungsansprüche geringfügig Beschäftigter oder die fälschliche Beschäftigung eines Arbeitnehmers als „freier Mitarbeiter“ zu erheblichen Nachzahlungsforderungen der Sozialversicherungsträger führen. Darüber hinaus bereitet die rechtswirksame Befristung von Arbeitsverträgen oftmals Schwierigkeiten und führt bei Formfehlern immer häufiger zu Klagen und Abfindungsansprüchen ausscheidender Mitarbeiter.

Das Seminar stellt die Grundlagen des Arbeitsrechtes dar, die Handlungspflichten auferlegen, aber auch Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- der Arbeitsvertrag: Form, Probezeit, Befristungsmöglichkeiten
- andere Arten der Beschäftigung: Honorarvertrag, geringfügige Beschäftigung, Beschäftigung in der Gleitzone
- Beendigung von Arbeitsverhältnissen: Arten und Voraussetzungen von Kündigungen, die Kündigung gem. § 1 a KSchG mit Abfindungszahlung, Aufhebungs- und Abwicklungsvertrag
- Belehrungspflichten bei Befristung und Kündigung
- praktisches Vorgehen bei Konflikten: außergerichtliche Regelungen, Kündigungsschutzprozess und Abfindung
- rechtswirksame Gestaltung von Abmahnungen

Das Seminar ist konzipiert für Einrichtungen der Sozialwirtschaft mit mindestens zehn Mitarbeitern\*innen. Es richtet sich insbesondere an Geschäftsführer\*innen, Vorstandsmitglieder und Personalverantwortliche.

## Betriebsverfassungsrecht aus Arbeitgebersicht

### Referentin

Sandra Meinke,  
Rechtsanwältin und Fach-  
anwältin für Arbeitsrecht,  
Barkhoff & Partner mbB,  
Bochum

### Termine und Orte

07.05.2020 in Köln  
30.09.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

Für den Arbeitgeber ist eine effiziente Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat unerlässlich. Sowohl bei personellen Einzelmaßnahmen als auch bei generellen Regelungen (Betriebsvereinbarungen) oder Umstrukturierungen bestehen gesetzliche Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates. Werden diese verletzt, können die vom Arbeitgeber umgesetzten Maßnahmen gerichtlich angreifbar oder sogar von vornherein unwirksam sein. Um erfolgreich Arbeitgeberentscheidungen umzusetzen und dabei Betriebsratsrechte korrekt zu berücksichtigen, sind daher Kenntnisse des aktuellen Betriebsverfassungsrechtes erforderlich.

Das Seminar ist ein Einführungsseminar, das die Grundlagen des Betriebsverfassungsrechtes aus Arbeitgebersicht darstellt und an Praxisbeispielen behandelt.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Überblick über die Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates
- Anspruch des Betriebsrates auf Arbeitsbefreiung, Schulung, Kostenübernahme
- Rechtswirksamkeit und Angreifbarkeit von Betriebsratsbeschlüssen

- Mitwirkung bei personellen Einzelmaßnahmen (Einstellung, Eingruppierung, Versetzung, Kündigung), bestehende Fristen
- Mitbestimmung bei der betrieblichen Lohngestaltung
- Abschluss von Betriebsvereinbarungen
- Mitbestimmung bei Betriebsänderungen, Interessenausgleich, Sozialplan
- Kündigungsschutz von Betriebsratsmitgliedern
- praktisches Vorgehen bei Konflikten: Einigungsstellenverfahren, Beschlussverfahren vor dem Arbeitsgericht

Viele Einrichtungen der Sozialwirtschaft sind Tendenzbetriebe, in denen die Rechte des Betriebsrates eingeschränkt sind. Die Besonderheiten der Tendenzbetriebe werden in dem ergänzenden Seminar „Die Mitbestimmung des Betriebsrates im Tendenzbetrieb“ behandelt.

Das Seminar richtet sich an Geschäftsführer\*innen, Vorstandsmitglieder, Personalleiter\*innen und sonstige Personalbeauftragte in Einrichtungen der Sozialwirtschaft, die sich einen Überblick über die Rechte des Betriebsrates verschaffen wollen.



## Ihr Weg zum Ende der Überstunden – der effektive Personaleinsatz in stationären Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Der effektive Einsatz Ihres Personals ist entscheidend: einerseits für den möglichen Umfang und die Qualität Ihrer am Bewohner erbrachten Leistungen und andererseits für ein positives wirtschaftliches Ergebnis Ihrer Einrichtung.

Mit dem Dienstplan steuern Sie unmittelbar ca. 70% der Betriebskosten. Den Hebel bilden die Gestaltung optimaler Arbeitsplätze und die Systematik zur Vermeidung von nicht finanzierten Mehrarbeitsstunden bzw. Überstunden im Rahmen der Dienstplanung. Dies steht im Mittelpunkt des Seminars.

Die Referenten vermitteln Ihnen bewährtes methodisches Vorgehen, das in einer Vielzahl von erfolgreichen Projekten erprobt ist. Die bisherigen Teilnehmer schätzen den hohen Praxisbezug. Hierzu werden Instrumentarien und EDV-Hilfsmittel zur individuellen Entwicklung optimaler Arbeitszeiten aufgezeigt.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Ist-Analyse von Tagesabläufen: Auswertungen und Identifikation von Potenzialen
- Herleitung von finanzierten Zeitbudgets pro Organisationseinheit
- Erarbeitung von finanzierten Besetzungsstärken im Kontext eines Rahmendienstplanes pro Organisationseinheit
- der Dienstplan als operatives Planungsinstrument mit Indikatorfunktion
- Optimierung der Personalstruktur, Anforderungen und Möglichkeiten
- rechtliche Grundlagen und Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Arbeitszeit
- methodische Vorgehensweise: Erfolgsfaktoren für die Umsetzung

Das Seminar richtet sich an die Geschäftsführung, Einrichtungs- und Pflegedienstleitung. Sie möchten einerseits zukunftsfähige Konzepte gestalten und andererseits konkrete praktische Lösungsansätze für die tägliche Dienstplanung mitnehmen. Dieser Ansatz ermöglicht es Ihnen, das Thema Überstunden/Mehrarbeitsstunden in Ihren Einrichtungen einer endgültigen Lösung zuzuführen.

### Referenten

Dirk Appel,  
Dipl.-Pflegemanager (FH),  
DIOMEDES GmbH,  
Melsungen,  
Boris Vering,  
Krankenhausbetriebswirt  
(VKD), Inhaber der Imendo  
Unternehmensberatung,  
Drensteinfurt

### Termin und Ort

12.02.2020 in Köln

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Flexible Personalsteuerung/Ausfallmanagement

Flexibilität im Personaleinsatz ist gefordert, um einerseits auf Bedarfsschwankungen reagieren zu können und andererseits bei steigenden Fehlzeiten eine kontinuierliche Besetzung zu ermöglichen.

Dies muss auch in den neuen Versorgungsformen, die zu kleineren Organisationseinheiten führen, sichergestellt werden. Denn ein Einspringen der Mitarbeitenden an freien Tagen führt oftmals zu Demotivation und Frustration.

Das Seminar zeigt bewährte und innovative Möglichkeiten, die bestehenden Personalstrukturen zeitgemäß zu flexibilisieren und einen verlässlichen und finanzierbaren Personaleinsatz zu gewährleisten.

Aus Sicht des Arbeitsrechtlers und des Personalmanagers sowie in deren Zusammenspiel zeigen Ihnen die Referenten praxiserprobte Lösungen auf dem Weg zum attraktiven Arbeitgeber auf.

### Auszüge aus dem Inhalt:

#### Optimierung der Personalstruktur: 90/10:

10% des Soll-Stellenplans und damit der Personalkosten sind flexibel zu gestalten:

- Reduzierung der Wochenarbeitszeit/Teilzeit/GfB
- kapazitätsorientierte variable Arbeitszeit (KAPOVAZ)
- Personalpool und organisationsübergreifender Personaleinsatz

#### Flexibilisierung der Arbeitszeit: 80/20:

20% der vertraglich vereinbarten Bruttoarbeitszeit wird für den Ersatz von Ausfallzeiten benötigt.

Lösungen zur Arbeitszeitflexibilisierung:

- Arbeitszeitkonten und flexible Arbeitszeit
- Ausfallkonzepte: Vom Rufdienst zum Schattendienst

Das Seminar richtet sich an die Geschäftsführung, Einrichtungsleitung, Pflegedienstleitung/Pädagogische Leitung bzw. Personalleitung aus Einrichtungen in der Sozialwirtschaft.

### Referenten

Boris Vering,  
Krankenhausbetriebswirt  
(VKD), Imendo Unterneh-  
mensberatung,  
Drensteinfurt  
Rechtsanwalt Christoph  
Noelke, Betriebswirt,  
Rechts- und Sozial-  
dezernent der  
Stadt Dülmen

### Termine und Orte

16.03.2020 in Berlin

03.09.2020 in Köln

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Mitarbeitergewinnung und -bindung in der Pflege

### Referent

Dipl.-Psych. Prof. Dr. Christian Loffing, Honorar-Professor, Fachbuchautor und Berater im Gesundheitswesen, Eckernförde

### Termine und Orte

28.05.2020 in Berlin

30.09.2020 in Köln

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

Wichtiger als je zuvor wird es für Unternehmen in der Pflege, passende Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und zu binden. Nur durch systematisches Vorgehen besteht auch in Zukunft die Chance, sich auf dem Arbeitgebermarkt zu behaupten. Hierfür ist es notwendig, die eigene Arbeitgebermarke eindeutig zu definieren und mit zielgruppenspezifischen Marketingmaßnahmen neue Mitarbeiter\*innen anzuziehen. Eine stärkere Bindung dieser ist bereits mit relativ wenig Aufwand möglich, wenn man die richtigen Ansätze in den erforschten sieben Erfolgsbereichen verfolgt.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Grundbausteine und Erfolgsfaktoren von Arbeitgebermarke, Employer Branding und Personalmarketing in der Pflege
- Aufbau und Entwicklung einer eigenen Arbeitgebermarke
- wirkungsvolle Instrumente und Marketingmaßnahmen für die Gewinnung neuer Mitarbeiter
- Kennenlernen der sieben Erfolgsfaktoren der Mitarbeiterbindung und Möglichkeiten der Implementierung im eigenen Unternehmen

In diesem Seminar werden je kurze Impulse und Hintergrundinformationen aus der gelebten Praxis gegeben. Durch konkrete Fragestellungen soll der Fokus auf die Relevanz sowie die Anwendungsmöglichkeiten im eigenen Unternehmen gelegt werden. Ziel ist es, Einblick in erprobte, erfolgreiche Maßnahmen von Personalgewinnung und -bindung in der Praxis zu erhalten und gleichzeitig konkrete, umsetzbare Inhalte für das eigene Unternehmen zu entwickeln.

## Die Mitbestimmung des Betriebsrates im Tendenzbetrieb

### Referentin

Sandra Meinke, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht, Barkhoff & Partner mbB, Bochum

### Termine und Orte

28.01.2020 in Köln

25.08.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

Viele Einrichtungen der Sozialwirtschaft sind Tendenzbetriebe. Denn sie verfolgen besondere, gesetzlich als schutzwürdig definierte Zwecke, beispielsweise karitative oder erzieherische Zwecke.

In Tendenzbetrieben sind verschiedene Rechte des Betriebsrates eingeschränkt. Der Betriebsrat muss beispielsweise nur angehört werden, hat aber kein inhaltliches Mitbestimmungsrecht. Die Einschränkung der Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates gilt meist dann, wenn der von der geplanten Maßnahme betroffene Arbeitnehmer Tendenzträger ist, also selbst die Tendenzzwecke der Einrichtung umsetzt.

Für Einrichtungen der Sozialwirtschaft ist es daher wissenswert, ob ihre Einrichtung ein Tendenzbetrieb ist, und wer als Tendenzträger angesehen werden kann. Außer den Voraussetzungen für die Anerkennung als Tendenzbetrieb und Tendenzträger stellt das Seminar im Überblick die Einschränkungen der Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates in allen Bereichen des Betriebsverfassungsgesetzes dar.

Da der Betriebsrat bei Arbeitnehmern, die nicht Tendenzträger sind, die vollen Mitbestimmungsrechte hat, werden im Seminar einige wesentliche Aspekte der Mitbestimmung des Betriebsrates in Betrieben ohne Tendenzzweck im Überblick dargestellt. So entsteht für den

Teilnehmer ein plastisches Bild von den Besonderheiten im Tendenzbetrieb.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Voraussetzung der Anerkennung als Tendenzbetrieb, insbesondere tendenzgeschützte Zwecke
- Kriterien für die Anerkennung als Tendenzträger
- Kriterien für das Erkennen einer tendenzbezogenen Maßnahme
- die Mitbestimmung des Betriebsrates im Tendenzbetrieb, insbesondere bei personellen Angelegenheiten und sozialen Angelegenheiten
- Abgleich zur Mitbestimmung in anderen Betrieben/bei Nicht-Tendenzträgern.

Es ist zwar nicht zwingend notwendig, erleichtert aber die Teilnahme, wenn die Teilnehmer\*innen bereits Grundkenntnisse der Mitbestimmung des Betriebsrates haben, bspw. aus dem Seminar „Betriebsverfassungsrecht aus Arbeitgebersicht“.

Das Seminar richtet sich an Geschäftsführer\*innen, Vorstandsmitglieder\*innen, Personalleiter\*innen und sonstige Personalbeauftragte aus Einrichtungen der Sozialwirtschaft.

## Einführung in das kirchliche katholische Arbeitsrecht und die AVR-Caritas

In diesem Seminar vermitteln wir Ihnen die Grundlagen des kirchlichen Arbeitsrechts der Katholischen Kirche und die AVR-Caritas.

Von der Abmahnung bis zum Zeugnis behandeln wir alle wichtigen Themen für die tägliche Personalarbeit unter Berücksichtigung der AVR-Caritas.

Zudem stellen wir die Besonderheiten kirchlicher Arbeitsverhältnisse dar. Das katholische Arbeitsrecht weist zahlreiche Besonderheiten auf. Die Mitarbeiter werden durch Mitarbeitervertretungen vertreten, besondere Loyalitätspflichten der Mitarbeiter sind in der Grundordnung des kirchlichen Dienstes geregelt, die Mitarbeiter müssen bei der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse versichert werden und es gibt sowohl kirchliche Schlichtungsstellen als auch kirchliche Arbeitsgerichte.

Wir präsentieren aktuelle Urteile zum staatlichen und kirchlichen Arbeitsrecht. Außerdem informieren wir Sie über aktuelle rechtliche Entwicklungen, wie z. B. Gesetzesreformen, die Sie in Ihrer Personalarbeit berücksichtigen müssen.

Dieses Seminar vermittelt Ihnen Handlungssicherheit für die tägliche Personalarbeit.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse
- Besonderheiten der AVR-Caritas
- Begründung von Arbeitsverhältnissen
- Rechte und Pflichten von Mitarbeitern
- Rechte und Pflichten von Vorgesetzten
- Beendigung von Arbeitsverhältnissen
- Aktuelle Rechtsprechung

### Referent

Golo Busch,  
Rechtsanwalt/Fachanwalt  
für Arbeitsrecht,  
Busch & Cordes  
Rechtsanwälte,  
Recklinghausen

### Termin und Ort

18.02.2020 in Köln

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Arbeitnehmerüberlassung/Fremdpersonaleinsatz in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft – Grundlagen

Dieses Seminar vermittelt die rechtlichen Grundlagen der Arbeitnehmerüberlassung. Zudem werden die Auswirkungen der Gesetzesreform des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes dargestellt und Handlungsempfehlungen für einen Ausstieg aus der Arbeitnehmerüberlassung ausgesprochen.

Viele Einrichtungen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft haben eigene Servicegesellschaften gegründet. Diese Servicegesellschaften erbringen Leistungen für die übrigen Konzerngesellschaften, z. B. Reinigungs-, Küchen- und Hauswirtschaftsleistungen. Die Mitarbeiter\*innen der Servicegesellschaft erbringen diese Leistungen meist im Rahmen einer Arbeitnehmerüberlassung.

Die Reform des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes ist zum 1. April 2017 in Kraft getreten. Leiharbeiter dürfen nun nur noch maximal 18 Monate überlassen werden. Die Leiharbeiter haben spätestens nach 9 Monaten einen Anspruch auf dieselbe Vergütung wie die Stammarbeiter des Entleihers. Werkverträge müssen dem Betriebsrat vorgelegt werden. Arbeitnehmerüberlassung muss als solche kenntlich gemacht werden. Dies dürfte das Ende der dauerhaften Überlassung durch Servicegesellschaften an die übrigen Konzern-

gesellschaften bedeuten. Die Einrichtungen sollten daher schnellstmöglich tätig werden. In vielen Fällen können die Leistungen der Servicegesellschaft im Rahmen von Werkverträgen erbracht werden. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden die Erläuterungen, in welchen Bereichen eine Umstellung auf Werkverträge möglich ist und was bei der Umstellung zu beachten ist.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Grundlagen der Arbeitnehmerüberlassung
- erlaubnisfreie konzerninterne Überlassung
- der Gemeinschaftsbetrieb
- typische Konstellationen in Krankenhäusern (Überlassung von Ärzten im Rahmen einer Kooperation zur Weiterbildung, Gestellung zwischen Servicegesellschaften und Krankenhaus)
- AÜG-Reform
- Planung des Ausstiegs aus der Arbeitnehmerüberlassung
- Gestaltung von Werkverträgen

Das Seminar richtet sich an Vorstände, Geschäftsführer\*innen, Personalleiter\*innen und Personalsachbearbeiter\*innen.

### Referent

Golo Busch,  
Rechtsanwalt/Fachanwalt  
für Arbeitsrecht,  
Busch & Cordes Rechts-  
anwälte,  
Recklinghausen

### Termin und Ort

21.04.2020 in Köln

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

## Praktischer Datenschutz und IT-Sicherheit für kleinere Organisationen

### Referent

Peter Strzeletz,  
Microplan GmbH,  
Berlin

### Termin und Ort

23.03.2020 in Berlin

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

Der gesetzlich konforme Umgang mit sensiblen Daten stellt, insbesondere für kleinere Organisationen, eine besondere Herausforderung dar. Dabei wächst offenbar das Wissen und die Sensibilität in Bezug auf ordnungsgemäßen Datenschutz und IT-Sicherheit. In der Praxis bestehen jedoch oftmals Umsetzungs- und Sicherheitslücken, die den Fortbestand der Organisation gefährden können.

Die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (EU-DGVO) gilt seit 2018 unmittelbar vor allen anderen Regelungen und MUSS umgesetzt werden. Die ePrivacy-Verordnung wird 2020 kommen und der Bundestag hat ein Anpassungsgesetz beschlossen, in dem u.a. die Pflichtgrenze zur Bestellung von Datenschutzbeauftragten für bestimmte Organisationen von 10 auf 20 Mitarbeiter heraufgesetzt wird.

Das Seminar bietet nicht nur einen Überblick über die gesetzlichen Anforderungen, sondern unterstützt die Teilnehmenden in der ‚gelebten‘ Datenschutzpraxis. Sie erfahren, was Sie aktuell im Umgang mit sensiblen Daten beachten müssen, auf welchen Grundsätzen die einschlägigen Regelungen beruhen und wie Sie effizient Ihre Strukturen und Arbeitsabläufe anpassen können.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- Stand der Dinge: Wie weit sind die Datenschutzbehörden und die Rechtsprechung?
- Aktuelle Themen: u. a. der „Dauerbrenner“ Filmen und Fotografieren
- Anforderungen: Löschkonzept, Weitergabe von Daten und Archivierung praktizieren
- Pflichten: Datenschutzvereinbarungen und Verarbeitungsprozesse dokumentieren und publizieren
- Augenmerk: Sicherheitsthemen gewinnen immer mehr an Bedeutung
- Handlungsleitend: Welches sind aktuell die „richtigen“ Prioritäten und Vorgehensweisen?

Es werden zahlreiche Beispiele aus der Praxis behandelt. Die Teilnehmenden erhalten Mustervorlagen und Handreichungen für praktikable, sichere und „datenschutzkonforme“ Arbeitsroutinen.

Das Seminar bietet sich für Einsteiger in das Thema ebenso an, wie zum Auffrischen der Kenntnisse.

Der Referent ist als Datenschutzbeauftragter aktiv und seit über 20 Jahren als Berater für Software und Organisation in gemeinnützigen Einrichtungen tätig.

## Den digitalen Wandel in der Sozialwirtschaft gestalten

### Referent

Peter Faiß,  
Dipl.-Betriebswirt (BA),  
Inhaber der Imendo  
Unternehmensberatung,  
Drensteinfurt

### Termin und Ort

09.03.2020 in Köln

### Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

### Seminargebühr

Euro 300,00 zzgl. MwSt.

Der digitale Wandel ist längst kein technisches Thema mehr. Viele Träger haben die IT-bewusste Optimierung der Geschäftsprozesse im Kerngeschäft (Pflege, Betreuung und Beratung) bereits umgesetzt. Die Mischung stationärer und ambulanten Leistungen, veränderte Leistungstiefen und neue Wettbewerber sind wesentliche Herausforderungen. Die Beauftragung und Abrechnung über Vermittlungsplattformen, neue und IT-basierte Leistungsangebote sind gegebenenfalls noch nicht umsetzungsreif, sollten aber als strategische Entwicklungsperspektive vorbereitet und entwickelt werden. Im Seminar erhalten Sie Orientierung zur Reife des IT-Einsatzes in Ihrem Unternehmen. Das „ABC des digitalen Wandels“ gibt den Überblick zu den branchenübergreifenden Digitalisierungsansätzen. Die Digitalisierung im Kerngeschäft und Verwaltung fasst umsetzungsreife und noch anstehende konkrete Ansätze zusammen. Mit der Entwicklung einer „Digitalen Agenda“ schließt das Tagesseminar zur Digitalisierung in der Sozialwirtschaft ab.

### Auszüge aus dem Inhalt:

- IT-Einsatz in der Sozialwirtschaft
  - Entwicklung und Status quo des IT-Einsatzes in Pflege/Betreuung und Verwaltung

- ABC des digitalen Wandels
  - mobile Endgeräte verändern den IT-Einsatz
  - Cloud Computing und Vermittlungsplattformen
  - Internet of Things, Industrie 4.0 & Robotik
  - SmartHome und SmartHealth
- Digitalisierung in der Sozialwirtschaft
  - Digitalisierung im Kerngeschäft der Pflege/Betreuung/Beratung
  - mobile Leistungen mit IT-Unterstützung
  - Klienten-IT, AAL-SmartHome und SmarthHealth
  - digitaler Wandel in der Verwaltung
- Die digitale Agenda
  - Strategieentwicklung und -fortschreibung
  - konkrete Ansatzpunkte in Kerngeschäft und Verwaltung
  - benötigte Kompetenzen und Organisation des digitalen Wandels

## So finden Sie uns in Köln



### Anfahrt aus Richtung Norden (Neuss, Düsseldorf, Krefeld)

A57 bis Ende. Dann Richtung Zentrum/Rheinuferstraße. Der Rheinuferstraße durch Rheinfertunnel folgen, nach ca. 1,7 km das Hafentor (rotes Gebäude mit Glockenturm) passieren, am Bayenturm (mittelalterlicher Stadtmuerturm) links zurück Richtung Dom. Nach 120 m rechts in die Einfahrt Tiefgarage „Rheinauhafen“ einbiegen, nach der Schranke geradeaus bis zur Garagenaufsicht, dann links ca. 800 m bis Ende der Tiefgarage durchfahren.

**Im Bereich der Halle 11 sind die Säulen rot markiert. Bitte achten Sie auf den Ausgang T1.04 (oder T1.03, wo sich ein Aufzug befindet). Die maximale Höhe der Tiefgarage beträgt 1,90 m und der Preis je angefangene Stunde 3,00 Euro.**

### Anfahrt aus Richtung Süden (Bonn)

A59 bis Autobahnkreuz Gremberg. Dann auf die A4 Richtung Rodenkirchen bis Köln-Süd. Danach Richtung Zentrum/Rheinuferstraße. Der Rheinuferstraße Richtung Zentrum/Rheinbrücken folgen. Nach ca. 1,5 km überqueren der Straßenbahnschienen am „Ubierring“. Nach 120 m rechts in die Einfahrt Tiefgarage „Rheinauhafen“ einbiegen, nach der Schranke geradeaus bis zur Garagenaufsicht, dann links ca. 800 m bis Ende der Tiefgarage durchfahren.

**Im Bereich der Halle 11 sind die Säulen rot markiert. Bitte achten Sie auf den Ausgang T1.04 (oder T1.03, wo sich ein Aufzug befindet).**

Bei Nutzung eines Navigationssystems geben Sie bitte „Harry-Blum-Platz“ als Zielort ein.

### Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

#### Dom/Hauptbahnhof (ca. 20 Gehminuten zur Halle 11)

Alle Züge des Nah- und Fernverkehrs sowie S-Bahnlinien. Vom Bahnhof erreichen Sie uns zu Fuß (rheinaufwärts) in etwa 20 Minuten.

#### Haltestelle Heumarkt (ca. 10 Gehminuten zur Halle 11)

KVB-Linien 1, 7, 8, 9. KVB Buslinien 132, 133. RVK Busse 250 (Solingen), 260 (Remscheid), 963 (Bergheim, Jülich), 976 (Kerpen, Düren), 977 (Türnich, Erftstadt), 985 (Brühl)

#### Haltestelle Severinstraße (ca. 10 Gehminuten zur Halle 11)

KVB-Linien 3, 4

#### Haltestelle Schokoladenmuseum (ca. 5 Gehminuten zur Halle 11)

KVB Buslinie 133

Nähere Informationen zur Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln erhalten Sie auch unter [www.kvb-koeln.de](http://www.kvb-koeln.de).

### Anreise mit dem Flugzeug

Fahrt mit dem Taxi vom Flughafen Köln/Bonn bei normaler Verkehrslage ca. 20 – 30 Minuten.

Fahrt mit der S-Bahn Linie S13 vom Flughafen direkt bis zu der Haltestelle Dom/Hbf.

## So finden Sie uns in Hamburg



### Anreise mit der Bahn

Sie erreichen den Alsterdorfer Markt über die Einfahrt Sengelmannstraße oder Dorothea-Kasten-Straße in Hamburg-Alsterdorf – mit der U1 bis Sengelmannstraße – und dann 4 bis 5 Minuten Fußweg – (folgen Sie bitte der Beschilderung Evangelische Stiftung Alsterdorf) oder der U1/S1 bis Ohlsdorf – und dann 10 Minuten Fußweg – oder mit der Buslinie 26 bis zur Haltestelle Sengelmannstraße Mitte oder mit der Buslinie 179 bis zur Haltestelle – Stiftung Alsterdorf und dann 5 Minuten Fußweg. Wenn Sie aus Richtung Hauptbahnhof kommen, können Sie von dort mit der S3 oder S1 bis Jungfernstieg fahren, anschließend mit der U1 bis Sengelmannstraße.

### Anreise mit dem PKW

Bitte orientieren Sie sich auf Ihrem Stadtplan an der Alsterdorfer- oder Sengelmann-Straße – in neueren Stadtplänen ist der Alsterdorfer Markt schon eingezeichnet.

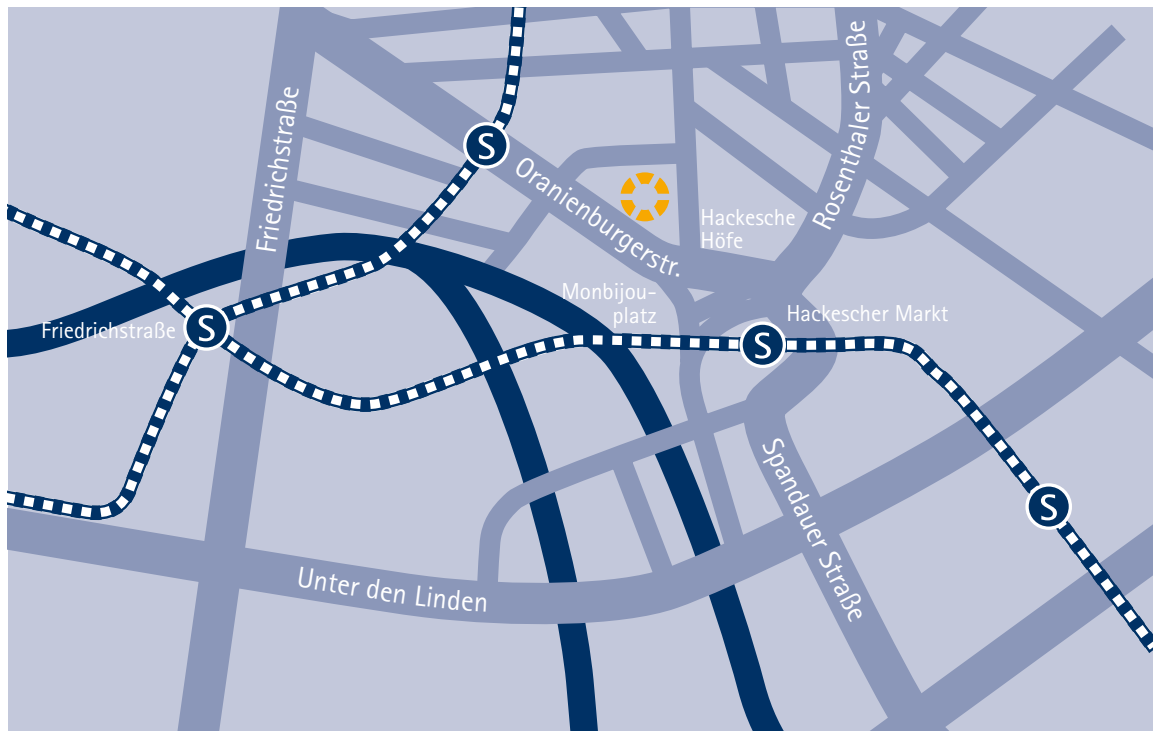
Über A7 aus Norden oder Süden kommend: Ausfahrt Schnelsen-Nord, weiter Richtung Flughafen/Fuhlsbüttel – über Oldesloerstraße, Swebenweg – weiter durch den Krohnstiegtunnel – im Tunnel halb rechts einordnen Richtung Fuhlsbüttel (Flughafenumgehung) und im weiteren Verlauf der Ausschilderung City Nord folgen. Sie kommen dann automatisch auf die Sengelmannstraße – dann nach

der Kreuzung „Alsterdorfer Straße“, erste Einmündung links in die Dorothea-Kasten-Straße oder zweite Einmündung links auf den Alsterdorfer Markt.

Über A1 aus Richtung Lübeck kommend: A1/A24 Richtung Jenfeld – an der Ausfahrt „Jenfeld“ vorbei bis zum Ende der Autobahn – mündet in den „Horner Kreisel“ – den Kreisel über die Ausfahrt Wandsbek/City Nord verlassen – Ausschilderung „City Nord“ folgen, bis zum Jahnring – erste Abfahrt in den Überseering nehmen – rechts in die Hebebrandstraße, dann links in die Sengelmannstraße, nach der U-Bahn Brücke, erste Einmündung rechts auf den Alsterdorfer Markt.

Der Eingang zu Haus Nr. 6 befindet sich zwischen „Aldi“ und dem „EDEKA-Markt“.

## So finden Sie uns in Berlin



### Anreise mit der Bahn

Reisende, die mit der Bundesbahn nach Berlin kommen, steigen zumeist am Hauptbahnhof oder am Ostbahnhof aus dem Zug. Von dort aus kann man die Fahrt zur BFS mit der Berliner S-Bahn fortsetzen. Man gelangt auf direktem Wege mit den S-Bahnlinien 5, 7, 75 und 9 zur Station Hackescher Markt. Die Oranienburger Straße 13/14 liegt in unmittelbarer Nähe. Des Weiteren kommt man mit öffentlichen Verkehrsmitteln folgendermaßen zur BFS: Mit den S-Bahnlinien 1, 2 und 25, Haltestelle Oranienburger Straße, und mit den Straßenbahnlinien M1 und M6 bis zur Station Monbijouplatz, bzw. den Straßenbahnlinien M2, M4 und M5 bis zur Station Hackescher Markt. Zu Fuß sind es dann bis zum Sitz der BFS in der Oranienburger Straße 13/14 nur noch wenige Meter. Die Bank befindet sich in Höhe der Straßengabelung gegenüber vom Monbijouplatz.

### Anreise mit dem Flugzeug

Reisende, die mit dem Flugzeug nach Berlin kommen, landen in den meisten Fällen am Flughafen Berlin-Tegel. Für die Taxifahrt von dort bis zur BFS in Berlin-Mitte sollte man – je nach Tageszeit – 35 bis 45 Minuten einplanen. Die Fahrzeit von Berlin-Schönefeld bis zur BFS beträgt 45 Minuten.

### Anreise mit dem PKW

Reisende mit dem PKW fahren bis in den Bezirk Berlin-Mitte (Hinweise zur Verkehrsrouten findet man auf den Verkehrsleit-Tafeln. Die Grenzen der Stadtbezirke sind an den wichtigsten Verkehrsstraßen mit grünen Tafeln markiert). Zum Sitz der BFS in der Oranienburger Straße 13/14 gelangt man über das nördliche Ende der Friedrichstraße oder über die Spandauer Straße und den Hackeschen Markt.

Parkplätze sind in der historischen Mitte Berlins rar.

### Fußweg zur BFS

Reisende, die bereits im Zentrum der Stadt Quartier genommen haben und zu Fuß zur BFS gehen möchten, können den Berliner Fernsehturm, das östliche Ende der Straße Unter den Linden, den Schlossplatz, die Museumsinsel (mit dem Pergamonmuseum, dem Bode-Museum, dem Alten Museum und der Nationalgalerie) oder auch den Alexanderplatz als erste Orientierungspunkte wählen. Von dort aus kann man sich den kurzen Fußweg zum Hackeschen Markt und von da weiter zur Oranienburger Straße 13/14 zeigen lassen. Zwei stadtbekanntere Orientierungspunkte in unmittelbarer Nähe der BFS Berlin sind die Hackeschen Höfe und die Neue Synagoge („Centrum Judaicum“).

## Anmeldebedingungen

Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Erst durch die schriftliche Bestätigung der BFS Service GmbH werden die Anmeldungen rechtsverbindlich. Mit Eingang der Anmeldung kommt der Vertrag gemäß folgenden Bedingungen zustande:

Die BFS Service GmbH behält sich vor, vom Vertrag zurückzutreten. Der Rücktritt wird dem Anmelder unverzüglich bei Ausfall mitgeteilt, jedoch spätestens 15 Tage vor Veranstaltungsbeginn.

Für eine Absage seitens des Anmelders gilt:

- Die Absage ist kostenfrei, wenn sie spätestens 18 Tage vor Beginn schriftlich eingeht.
- Für später eingehende Absagen berechnen wir 50 % der Gebühr.
- Bei Nichterscheinen eines angemeldeten Teilnehmers werden die vollen Gebühren fällig.

Die BFS Service GmbH akzeptiert gerne ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer.

Die Bearbeitung der Anmeldeinformationen erfolgt gemäß § 20 des Bundesdatenschutzgesetzes. Der Teilnehmer erklärt sich damit einverstanden, dass sein Name sowie die Firmenanschrift in einer Teilnehmerliste aufgeführt werden. Die Teilnehmerliste ist Bestandteil der Veranstaltungsunterlagen.

Sämtliche Seminar- und Lehrgangsunterlagen, die die Teilnehmer erhalten, sind urheberrechtlich geschützt. Den Teilnehmern wird ausschließlich ein einfaches, nicht

übertragbares Nutzungsrecht für den persönlichen Gebrauch eingeräumt. Es ist den Teilnehmern nicht gestattet, die Unterlagen – auch auszugsweise – inhaltlich oder redaktionell zu ändern. Weiterhin ist es untersagt, diese für Dritte zu kopieren, öffentlich zugänglich zu machen bzw. weiterzuleiten, ins Internet oder in andere Netzwerke einzustellen.

Ist die Durchführung der Veranstaltung aufgrund höherer Gewalt (beispielsweise krankheitsbedingte Verhinderung eines Referenten, Störungen am Veranstaltungsort) nicht möglich, werden die Teilnehmer kurzfristig informiert. In diesen Fällen wird die Veranstaltungsgebühr erstattet. Ein Anspruch auf Ersatz von Reise- und Übernachtungskosten sowie Arbeitsausfall ist ausgeschlossen. Dies gilt jedoch nicht, wenn durch grob fahrlässiges oder vorsätzliches Verhalten seitens der BFS Service GmbH diese Kosten entstanden sind. Die BFS Service GmbH verpflichtet sich, bei eventuell auftretenden Leistungsstörungen alles Zumutbare zu unternehmen, um eine Behebung der Störung zu ermöglichen.

Es gelten die im Programm genannten Gebühren zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Diese ist nach Anmeldebestätigung und Rechnungserhalt vor Beginn der Veranstaltung zu entrichten. Getränke und Verpflegung sind in den Gebühren enthalten.

Soweit gesetzlich zulässig, wird als Gerichtsstand Köln vereinbart.

Mit der Anmeldung werden diese Bedingungen anerkannt.

## Hinweis zum Datenschutz

Im Hinblick auf die Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) weisen wir Sie darauf hin, dass die Speicherung und Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten zur Leistungserbringung erfolgen muss. Die BFS Service GmbH verwendet die von Ihnen angegebenen Angaben für die Durchführung der Leistungen und um Ihnen zukünftig Angebote zu weiteren Leistungen unserer Unternehmensgruppe (BFS Service GmbH und Bank für Sozialwirtschaft AG) zur Verfügung zu stellen.

Sie können der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke selbstverständlich jederzeit gegenüber der BFS Service GmbH widersprechen oder die erteilte Einwilligung widerrufen. Nach Erhalt Ihres Widerspruchs bzw. Widerrufs werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr zu Marketingzwecken nutzen und verarbeiten.

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter: [www.bfs-service.de/datenschutz.html](http://www.bfs-service.de/datenschutz.html).









**Weitere Informationen  
erhalten Sie bei der:**

**BFS Service GmbH**  
Im Zollhafen 5 (Halle 11)  
50678 Köln  
Telefon 02 21.9 73 56-160  
Telefax 02 21.9 73 56-164  
bfs-service@sozialbank.de  
www.bfs-service.de

**Bank für Sozialwirtschaft AG**

**Zentrale**

**50668 Köln**  
Konrad-Adenauer-Ufer 85  
Telefon 02 21.9 73 56-0  
bfs@sozialbank.de

**10178 Berlin**

Oranienburger Straße 13-14  
Telefon 030.2 84 02-0  
bfsberlin@sozialbank.de

**01097 Dresden**

Theresienstraße 29  
Telefon 03 51.8 99 39-0  
bfsdresden@sozialbank.de

**99084 Erfurt**

Anger 66-73  
Telefon 03 61.5 55 17-0  
bfs Erfurt@sozialbank.de

**45128 Essen**

Huysenallee 15  
Telefon 02 01.2 45 80-0  
bfsessen@sozialbank.de

**22297 Hamburg**

Alsterdorfer Markt 6  
Telefon 040.25 33 26-0  
bfs Hamburg@sozialbank.de

**30177 Hannover**

Podbielskistraße 166  
Telefon 05 11.3 40 23-0  
bfs Hannover@sozialbank.de

**76131 Karlsruhe**

Ludwig-Erhard-Allee 6  
Telefon 07 21.98 13 4-0  
bfs Karlsruhe@sozialbank.de

**34117 Kassel**

Obere Königsstraße 30  
Telefon 05 61.5 109 16-0  
bfs Kassel@sozialbank.de

**50668 Köln**

Konrad-Adenauer-Ufer 85  
Telefon 02 21.9 73 56-0  
bfs Köln@sozialbank.de

**04109 Leipzig**

Neumarkt 9  
Telefon 03 41.9 82 86-0  
bfs Leipzig@sozialbank.de

**39106 Magdeburg**

Joseph-von-Fraunhofer-Straße 2  
Telefon 03 91.59 41 6-0  
bfs Magdeburg@sozialbank.de

**55116 Mainz**

Fort-Malakoff-Park  
Rheinstraße 4 G  
Telefon 06 131.2 04 90-0  
bfs Mainz@sozialbank.de

**80335 München**

Karlsplatz 10 (Stachus)  
Telefon 089.98 29 33-0  
bfs München@sozialbank.de

**90402 Nürnberg**

Königstraße 2  
Telefon 09 11.43 33 00-0  
bfs Nürnberg@sozialbank.de

**18055 Rostock**

Mühlendamm 8b  
Telefon 03 81.1 28 37 39-0  
bfs Rostock@sozialbank.de

**70174 Stuttgart**

Theodor-Heuss-Straße 10  
Telefon 07 11.6 29 02-0  
bfs Stuttgart@sozialbank.de